

Inhalt:

AKTUELLES

- Gemeinderatssitzungen
- Landtagswahl
- Hausbegehung
- Gemeindestatistik
- Gebührenänderungen
- Jagdpacht

WIRTSCHAFT

- Faschingsuhr

UMWELT

- Umweltberatung

ALLGEMEINES

- Stadtpfarrkirche
- Freiwillige Feuerwehr

CHRONIK

- Wir gratulieren ...

KULTUR

- Vortrag von Dr. Knittler
- Schloss Weitra Festival
- Volkshochschule Weitra
- Neues aus der Bücherei
- Stadtkapelle
- Fahrten zu Musik-Events
- Autobusreise Rumänien

KINDER & JUGEND

- Jugendraum
- Jugendinfo

GESUNDHEIT

- Rat & Hilfe
- Xundwärts

SPORT & VEREINE

- Senioren
- Walterschlag



***UNSERE STADTPFARRKIRCHE
BRAUCHT IHRE HILFE!***

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 7

LANDTAGSWAHL

Am Sonntag, 09. März 2008 findet die NÖ-Landtagswahl statt.

Stichtag ist Freitag, der **11. Jänner 2008**. Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die öst. Staatsbürgerschaft besitzen, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am Stichtag einen Haupt- oder Zweitwohnsitz in der Gemeinde haben, sowie das **16. Lebensjahr** spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl erreichen.

Außer am Wahltag, besteht die Möglichkeit der Stimmabgabe am **3. und 8. Tag vor der Wahl**. Falls der Wahlberechtigte am Wahltag verhindert ist, seine Stimme abzugeben, kann er bereits am Samstag, **1.3.2008** oder am Donnerstag, **6.3.2008** vor einer eigenen Wahlbehörde mit einer Wahlkarte seine Stimme abgeben.

Im Regelfall bekommt man an diesen beiden Tagen die Wahlkarte direkt am Gemeindeamt ausgehändigt und gibt danach sofort seine Stimme ab.

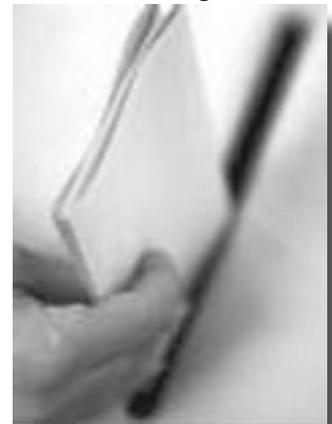
Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, ins Wahllokal zu kommen, kann bis Freitag, 7.3., 12 Uhr, den Besuch der **besonderen (= fliegenden) Wahlbehörde** melden. Der Wahlberechtigte braucht für die Stimmabgabe eine gültige Wahlkarte.

Wahlkarten können bis spätestens Mittwoch, 5.3.2008 mündlich oder schriftlich per Fax oder Email, beantragt werden. Bis Freitag, 7.3.2008, 12 Uhr kann die Ausstellung der Wahlkarte nur

noch durch mündlich Beantragung am Gemeindeamt erfolgen.

Eine weitere Neuerung ist die Stimmabgabe per **Briefwahl** im In- oder Ausland. All jene, die eine gültige Wahlkarte beantragt und erhalten haben, können von der Briefwahl Gebrauch machen. Dabei kann man seine Stimme im In- sowie im Ausland abgeben. Auf der Wahlkarte ist der Ort, das Datum und die Uhrzeit der Stimmabgabe zu vermerken. Die Wahlhandlung muss vor Wahlschluss (= 9.3., 17 Uhr) erfolgen. Mit seiner Unterschrift gibt der Wahlberechtigte eine eidesstattliche Erklärung auf der Wahlkarte für die Richtigkeit seiner Angaben an.

Danach wird die Wahlkarte mit dem Wahlkuvert in den nächsten Briefkasten eingeworfen. Die Adresse der Gemeindewahlbehörde ist auf der Wahlkarte aufgedruckt. Die Kosten für den Postweg übernimmt das Land NÖ. Die Wahlkarte muss spätestens am 8. Tag nach der Wahl (= 17.03., 14 Uhr) **per Post** in der Gemeindewahlbehörde einlangen.



Sollten Sie nähere Informationen zur Landtagswahl 2008 wünschen, erhalten Sie diese im Stadtamt Weitra, Tel.Nr. 02856/5006-26

HAUSBEGEHUNG WEITRA

Flächenerhebung Abwasserbeseitigung und Wasserversorgungsanlage

Sehr geehrte Hausbesitzer in der Stadt Weitra!

Im heurigen Jahr ist die Aufnahme der Berechnungsflächen in Weitra geplant. Aus diesem Grund finden laufend Hausbegehungen statt. Sie erhalten dazu eine Ankündigung. Wir bitten Sie diese Termine zu ermöglichen.

Diese Hausbegehungen werden von einer Ziviltechnikerfirma durchgeführt und finden unter der Teilnahme eines Gemeindevertreters statt.



Liebe MitbürgerInnen! Liebe Jugend!

Auch im neuen Jahr 2008 sind seitens der Gemeinde wieder einige **neue und wichtige Vorhaben** geplant, wie zum Beispiel - Umgestaltung des Kirchenplatzes, Weiterführung des Kanal- bzw. Kläranlagenbaues, Straßen-, Kanal und Wasserleitungsbau in der Franz-Human-Gasse, Wasserleitungsumlegung im oberen Bereich der Bergzeile, Fertigstellung FF Depot Wetzles und Dorfgemeinschaftshaus Sulz, Straßenbaubeteiligungen in Großwolfgers und Walterschlag usw.

Im Rahmen des Kanal- und Kläranlagenbaues sind auch **Neuvermessungen der Flächen** in den Häusern im Stadtgebiet notwendig geworden und ich ersuche alle Bewohner um konstruktive Mitarbeit!

Das **Budget für 2008** und der **Rechnungsabschluss 2007** konnten termin- und ordnungsgerecht erledigt werden und für die außerordentlichen Vorhaben 2008 kann ein Sollüberschuss von € 185.000,- zugeführt werden. (Näheres zum Budget im Blattinneren!).

Am 9. März 2008 finden, wie bereits bekannt, die **NÖ Landtagswahlen** statt und ich möchte, wie bei jeder Wahl, die Bürgerinnen und Bürger wieder aufrufen, zur Wahl zu gehen - nur so kann jeder Staatsbürger auch mitbestimmen, welche Personen in unserem schönen Bundesland Niederösterreich die Regierungsverantwortung tragen sollen. Heuer können bereits erstmals auch **Jugendliche ab 16 Jahren** ihr Wahlrecht ausüben und es gibt zusätzlich auch die Möglichkeit der **Briefwahl!** (Nähere Informationen erfolgen rechtzeitig!)

Mit besonderer Freude erfüllt es mich, dass es in unserer Gemeinde Menschen gibt, denen ma-

terielle Güter nur so viel bedeuten, dass sie das haben, was sie zum Leben brauchen. So hat erst kürzlich eine Mitbürgerin, die unbedingt anonym bleiben will, aus einem bestimmten Anlass der Gemeinde den ansehnlichen Geldbetrag von € 4.300,- mit der Bedingung, diesen für wohltätige Zwecke zu verwenden, übermittelt. Wir haben dieses Geld einem Rücklagensparbuch zugeführt; es wird nur für plötzliche und nicht selbst verschuldete Notlagen von Gemeindebürgern verwendet werden! Herzlichen Dank und besondere Anerkennung der edlen Spenderin!

Dass wir alle diesem Vorbild an Nächstenliebe ein bisschen nacheifern könnten, das wünsche ich uns für 2008!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister

Spruch für Jänner/Februar

**„Viel Kälte ist unter den Menschen,
weil wir nicht wagen,
uns so herzlich zu geben,
wie wir sind.“**

Gemeinderatssitzung vom 22.11.2007

● Solarförderung

Zwei Familien aus dem Gemeindegebiet, konnten eine Beihilfe für die Errichtung einer Solaranlage erhalten. Diese Förderungen wurden einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

● Wohnbauförderung

Einer Familie konnte eine vom Gemeinderat einstimmig beschlossene Wohnbauförderung gewährt werden.

● Leitungskataster für die Wasserversorgungsanlage

Nach einer Ausschreibung wurde die vom Land NÖ vorgeschriebene Erstellung des Leitungskatasters für die Wasserversorgungsanlage an den Bestbieter vergeben. Der Beschluss zur Vergabe erfolgte einstimmig.

● Hallenbad Weitra

Die Badeordnung des Hallenbades in der Volksschule Weitra wurde den geltenden legislativen Anforderungen angepasst und neu erstellt. Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig. Die neue Badeordnung kann im Hallenbad gelesen werden.

● Siedlungsgebiet Franz- Human-Gasse

Die Vergabe der Arbeiten zur Erstellung der Wasserversorgungsanlage und der Abwasserentsorgungsanlage im Bereich der Franz-Human-Gasse wurde nach einer Ausschreibung welche von ZT DI. Andreas Glatt durchgeführt wurde, an den Bestbieter vergeben. Dies war die Fa. Leyrer & Graf. Die Vergabe erfolgte einstimmig.

Gemeinderatssitzung vom 13.12.2007

2. Nachtragsvoranschlag 2007

Der 2. Nachtragsvoranschlag 2007 wurde einstimmig beschlossen.

● Subventionen an Vereine und Feuerwehren

Die Gemeinderäte der Stadtgemeinde Weitra genehmigten heuer eine Gesamtsumme von 56.032,21 EURO an Subventionen an unsere Vereine. Die Feuerwehren erhielten eine Unterstützung in der Höhe von gesamt 7.183,00 EURO.

Zusätzlich leistete der Bauhof der Stadtgemeinde heuer eine Arbeitsleistung in Summe von 23.508,50 EURO zur Unterstützung der zahlreichen Veranstaltungen in der Stadtgemeinde Weitra.

Dazu zählen: Schloss Weitra Festival, Bierkirchentag, Tequilaparty und Adventmarkt 2007. Die genannten Subventionen wurden einstimmig genehmigt.

● Matthaei Stiftung

Aus den Erträgen der Stiftung wurde heuer eine Summe von 2.157,19 EURO ausgeschüttet. 7 Antragstellern konnte heuer eine Unterstützung gewährt werden.

● Betriebsförderungen

Wie jedes Jahr in der letzten Sitzung wurde auch heuer über Betriebsförderungen der Stadtgemeinde beraten. Gesamt 3 Ansuchen von 2 Betrieben konnten positiv beurteilt werden. Der Beschluss zur Vergabe der Betriebsförderungen erfolgte einstimmig.

● Berichte des Kontrollausschusses

Am 25.09.2007 und am 11.12.2007 fanden Gebarungsprüfungen des Kontrollausschusses statt. Die Berichte dazu wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

● Öffentliches Wassergut

Das öffentliche Wassergut der Republik Österreich legte einen Benutzungsbewilligungsvertrag vor. In diesem wird die Grundbenutzung der Flächen, auf welchen die Ufermauern der Lainsitz, die nach dem Hochwasser 2002 errichtet wurden, geregelt. Die Unterzeichnung dieses Vertragswerks wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Budget 2008 Voranschlag

Der Voranschlag für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt des Budgets 2008 wurde mit nachstehenden Summen beschlossen:

Ordentlicher Haushalt - Voranschlag 2008						
	Einnahmen			Ausgaben		
	VA 2008	NVA 2007	RA 2006	VA 2008	NVA 2007	RA 2006
0 Allgemeine Verwaltung	128.100	146.500	206.612,43	696.300	661.100	731.347,03
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	12.600	13.100	9.769,46	67.700	54.000	58.262,61
2 Unterricht, Erziehung, Sport	159.600	162.600	157.392,18	689.100	674.100	639.370,41
3 Kunst, Kultur, Kultus	21.600	32.900	30.791,34	188.200	222.300	272.985,26
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	1.200	1.200	1.516,20	340.700	330.900	363.311,55
5 Gesundheit	3.000	3.100	81.774,10	458.800	452.300	426.072,09
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	6.500	7.200	5.581,74	113.500	131.000	160.340,03
7 Wirtschaftsförderung	3.700	3.900	3.543,46	150.800	145.100	156.894,63
8 Dienstleistungen - u. Gewinnentn/a Inv. Zusch.	957.300	991.600	1.072.223,07	1.141.500	1.137.700	1.084.913,61
Dienstleistungen - Inv. u. Tilg. Zuschüsse	3.200					
Dienstleistungen - Gewinnentnahmen					129.000	148.538,72
9 Finanzwirtschaft - u. Gewinnentn/a Inv. Zusch.	2.712.600	2.559.200	2.714.261,13	116.300	371.300	183.561,23
Finanzwirtschaft - Inv. u. Tilg. Zuschüsse				3.200		
Finanzwirtschaft - Gewinnentnahmen		129.000	148.538,72			
Zwischensumme Soll	4.009.400	4.050.300	4.432.003,83	3.966.100	4.078.800	4.155.712,84
Zuführung zum no. Haushalt				223.300	230.000	69.884,32
Zwischensumme Soll	4.009.400	4.050.300	4.432.003,83	4.189.400	4.308.800	4.225.597,16
Sollüberschuss 2005			52.135,79			
Sollüberschuss 2006		258.500				258.542,46
Sollüberschuss 2007	180.000					
	4.189.400	4.308.800	4.484.139,62	4.189.400	4.308.800	4.484.139,62

Außerordentlicher Haushalt - Voranschlag 2008										
	AUSGABEN	Fehlbetr.	Überschuss	Anteil ord.	Sonstige	Eigen-	Bedarfs-	Förd. L.R.	Darlehens-	Einnahm-
	(Gesamtkosten)	aus Vorj.	aus Vorjahr	Haushalt	Einnahmen	leistung	zuweisung	u. Bund	zurückhang	(Gesamt)
	€	€	€	€	€	€	€	€	(-aufh.) €	€
Sanierung Jugendraum (Rathaus)	18.700	18.700						18.700		18.700
FF-Haus Wetzles	35.000			7.000		15.000	7.000	6.000		35.000
FF-Auto Reinsprechts	30.000			30.000						30.000
FF (Grundkauf, Rettungssatz)	7.000			7.000						7.000
Katastrophenschäden	0									0
Sanierung Denkmäler	10.000	10.000						10.000		10.000
Dorfgemeinschaftshaus Sulz	52.000			21.000		24.000		7.000		52.000
Straßenbau und div. Arbeiten	282.000		33.000	41.000	45.000	25.000	78.000	60.000		282.000
Erhaltung Güterwege	36.000			18.000			9.000	9.000		36.000
Aufbahnhalle, Umbau	58.000								58.000	58.000
Freizeitzentrum	120.900	120.900		45.800				75.100		120.900
Wasserversorgung	80.000			33.000	40.000			7.000		80.000
Abwasserbeseitigung	995.100		99.900		90.000			52.400	752.800	995.100
Sanierung Haus Breitengasse 81	30.500	10.000		20.500				10.000		30.500
	1.755.200									1.755.200
SUMME:	1.755.200	159.600	132.900	223.300	175.000	64.000	94.000	255.200	810.800	1.755.200

Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Weitra Ende 2008 beträgt 3.769.600 EURO.

DAS JAHR 2007 IN DER STATISTIK (in Klammer Vergleichszahlen 2006)

MELDEAMT WEITRA

EINWOHNER ENDE 2007:		Hauptwohnsitz	weiterer Wohnsitz
Weitra	2.152 (2.143)	1.687 (1.695)	465 (448)
Großwölfers	199 (213)	185 (196)	14 (17)
Wetzles	118 (118)	112 (113)	6 (5)
Brühl mit Tiefenbach	157 (157)	124 (124)	33 (33)
Reinprechts	202 (207)	182 (191)	20 (16)
St. Wolfgang	124 (127)	111 (113)	13 (14)
Oberwindhag	59 (58)	58 (57)	1 (1)
Walterschlag	85 (83)	80 (78)	5 (5)
Sulz	61 (60)	58 (56)	3 (4)
Spital mit Ob.Weidenhöfen	235 (232)	208 (209)	27 (23)
gesamt	3.392 (3.398)	2.805 (2.832)	587 (566)

davon weiblich 1.783 (1.794), männlich 1.609 (1.604)

3.355 (3.366) Personen sind österreichische Staatsbürger, 37 (32) sind anderer Staatsangehörigkeit.

- 97 (185) **Neuanmeldungen** davon 13 (38) Anmeldungen mit weiterem Wohnsitz
- 57 (84) **Abmeldungen** (ohne Sterbefälle); davon 6 (29) mit weiterem Wohnsitz Weitra
- 23 (20) **Geburten:** 10 (8) Mädchen 13 (12) Knaben
- 50 (51) **Sterbefälle**, davon waren 29 (32) Beerdigungen im Friedhof Weitra.

STANDESAMT WEITRA

- 39 (38) **Eheschließungen**, bei 9 (11) hatte mind. eine Person in Weitra ihren Wohnsitz, bei 14 (11) hatte mind. eine Person ihren Wohnsitz im Standesamtsverband.
- 23 (36) **Sterbefälle** sowie
- 2 (0) **Geburten** wurden im Standesamt Weitra beurkundet.

STADTBÜCHEREI

Die Stadtbücherei Weitra besuchten 123 (106) Leser, 1.523 (1.358) Bücher wurden entliehen.
Buchbestand Ende 2007: 3.372 (3.256) Bücher, davon 1.184 (1.115) Kinder- und Jugendbücher, 1.585 (1.565) Romane und 603 (576) Sachbücher.

Spielothek: von 88 (88) vorhandenen Spielen wurden 88 (51) Entlehnungen getätigt.

STADTAMT WEITRA - WASSERVERBRAUCH

Weitra (Haushalte)	92.308 (98.672) m ³	Kaserne Weitra	4.588 (5.423) m ³
Brühl	2.836 (3.292) m ³	Tiefenbach	1.759 (1.975) m ³
Großwölfers	4.163 (3.532) m ³	Spital	7.100 (6.706) m ³
Unserfrau-Altweitra	11.429 (10.751) m ³	St. Martin	5.708 (5.786) m ³

Unsere Stadtpfarrkirche braucht Ihre Unterstützung!

Die Pfarrgemeinderäte, welche am 18. März 2007 neu gewählt wurden, haben in den ersten Sitzungen zwei große Vorhaben beschlossen:

1. **Kircheninnenrenovierung**
2. **Anschaffung einer neuen Orgel**

Die Umsetzung dieser Projekte erstreckt sich über mehrere Monate bzw. Jahre. Der Beginn der Arbeiten ist für Frühjahr 2008 geplant.

Begonnen wird mit der **Innenrenovierung** (Ausmalen, Verlegung neuer Stromleitungen, Instandsetzung der veralteten Lautsprecheranlage, Restaurierung der Fresken - innen und außen - aus dem 15. Jhdt).

Außerhalb der Kirche wird der **Kirchenplatz** samt der Beleuchtung neu gestaltet. Weiters erfolgt eine Generalsanierung des **Kirchturmdaches**.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 319.000 Euro.

Die Kosten für die Arbeiten am Kirchenplatz, welcher der Gemeinde gehört, übernimmt die Stadtgemeinde Weitra.

Die Diözese St. Pölten beteiligt sich an den Kosten der Außenrenovierung bzw. Turmrenovierung. Für die Pfarre verbleibt die Innenrenovierung, welche sich auf **109.000 Euro** beläuft.

Nach Ostern wollen wir mit den ersten Arbeiten beginnen, im Juli und August wird die Kirche für die Liturgie gesperrt. In dieser Zeit dürfen wir, dank der Stadtgemeinde Weitra, für alle hl. Messen an Samstagen und Sonntagen die **Heiligen-Geist-Kirche** benutzen. Wochentags finden die Messen im Pfarrsaal statt.

Damit wir die Kosten bewältigen können, brauchen wir **IHRE FINANZIELLE HILFE!**

Mit Beginn der Fastenzeit erlauben sich die Pfarrgemeinderäte eine Haussammlung durchzuführen.

Als Pfarrer möchte ich SIE um Ihre Unterstützung bitten! **VERGELT'S GOTT!**

Mag. Leszek Bubinski

Gebührengesetz



Lt. § 35 Abs. 6 GegG (neu) sind Schriften, die unmittelbar durch die **Geburt eines Kindes** veranlasst sind (insbes. **Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis**) sofern sie innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt ausgestellt werden, von

den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes befreit!

Das bedeutet, dass bei der Erstaussstellung von Geburtsurkunden keine Gebühren- und Abga-

bensschulden entstehen. Wird jedoch nach der Erstaussstellung einer Geburtsurkunde die Haupteintragung mit einem Randvermerk geändert, z.B. wegen behördlicher Namensänderung od. Legitimation, so ist diese weitere Urkundenausstellung nicht mehr gebührenfrei!

Die Gebühren- und Abgabenbefreiung gilt auch für **Staatsbürgerschaftsnachweise** unter der Voraussetzung, dass es sich um den ersten Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes handelt und der Antrag auf Ausstellung **innerhalb von zwei Jahren nach der Geburt des Kindes** eingebracht wird.

LIEBE JUGEND!

Schön langsam nimmt unser **Jugendraum** Formen an. Wir waren in den letzten Monaten sehr fleißig - das WC wurde fertig gestellt, eine neue Heizung wurde installiert, die Räume wurden neu ausgemalt und die Einrichtung wurde zum Teil neu angekauft bzw. alte Möbel wurden renoviert. Es fehlen jetzt nur mehr ein paar Kleinigkeiten, dann kann unser schöner Jugendraum bereits eröffnet werden. Dazu möchte ich euch heute schon recht herzlich einladen. Ich möchte noch anregen, dass ihr euch vielleicht Gedanken bezüglich der Öffnungszeiten des Jugendraumes macht.



Unser besonderer Dank gilt **Herrn Raimund Fuchs**, Tischlermeister aus Großwofgers. Er unterstützte uns mit seinen Ratschlägen, wo er nur konnte und hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Auf diesem Weg möchte ich im Namen der Jugend Danke sagen, für den Kasten und die unentgeltlichen Renovierungsarbeiten der Eckbank.

Weiters möchte ich mich ganz herzlich bei **Frau Weißenböck Karin**, Geschäftsführerin des Moorheilbades Harbach, bedanken. Da im Brauhaus der Braukeller neu eingerichtet wurde, bekamen wir eine Sitzecke mit Tischen und Stühlen geschenkt! Die Jugendlichen haben sich über diese Einrichtungsgegenstände sehr gefreut! Danke dafür!

Ich wünsche euch nachträglich noch einen guten Start ins Jahr 2008!

Liebe Grüße, Petra!

JAGDPACHT FÜR 2007

Der Jagdpachtverteilungsplan für das Jahr 2008 der Genossenschaftsjagden Brühl, Gr. Wolfgers, Reinprechts, St. Wolfgang, Spital, Wetzles und Weitra liegt in der Zeit vom 25.01. – 07.02.2008 im Stadtamt Weitra zur öffentlichen Einsicht auf. Beschwerden gegen die Errechnung der Anteile können beim Gemeindeamt Weitra während der Amtsstunden, an den Tagen der öffentlichen Auflage des Jagdpachtverteilungsplanes, eingebracht werden.

Die Auszahlung der Anteile findet zu nachstehenden Terminen statt:

Jagdgenossenschaft Brühl:	10.02.2008	10,00 Uhr – 12,00 Uhr	bei Herbert Pascher, Oberbrühl 9
Jagdgenossenschaft St. Wolfgang:	17.02.2008	09,30 Uhr – 11,30 Uhr	im Gh. Haubner, St. Wolfgang 25
Jagdgenossenschaft Wetzles:	10.02.2008	13,00 Uhr – 16,00 Uhr	bei Robert Zwirner, Weidenh. 29
Jagdgenossenschaft Reinprechts:	10.02.2008	09,30 Uhr – 12,00 Uhr	im Feuerwehrhaus, Reinprechts
Jagdgenossenschaft Weitra:	14.02.2008	08,00 Uhr – 12,00 Uhr	im Stadtamt Weitra

Der an diesen Terminen nicht behobene Jagdpacht kann in der Zeit vom 08.02. – 07.03.2008 laut nachstehender Aufstellung behoben werden.

Jagdgenossenschaft Brühl:	bei Herbert Pascher, Oberbrühl 9
Jagdgenossenschaft St. Wolfgang:	bei Robert Zeilinger, St. Wolfgang 1
Jagdgenossenschaft Wetzles:	bei Robert Zwirner, Weidenhöfen 29
Jagdgenossenschaft Reinprechts:	bei Franz Haidvogel, Reinprechts 28
Jagdgenossenschaft Gr. Wolfgers, Spital und Weitra:	im Stadtamt Weitra (Mo – Fr 08,00 Uhr – 12,00 Uhr)



Weitraer Faschingsuhr

Am Faschingssamstag, 2. Februar

..... gehört die Stadt den Narren und jenen, die gerne unter Narren sind.

Der Faschingsbürgermeister übernimmt ab 14:00 Uhr das Regiment in der Stadt und öffnet die Schranken für sein närrisches Gefolge.

Verbringen Sie mit den mitwirkenden Vereinen, Organisationen und Ortsgruppen einen sorgenfreien Nachmittag zum Thema



“Grimms - Kramms - Märchen”.

Wie auch im letzten Jahr wird jeder Besucher auf Narrentauglichkeit getestet. Lösen Sie den Narrenpass am Eingang, um ihrem Glück bei der Ziehung um 16:00 Uhr nicht selbst im Wege zu stehen.

Wer keine Faschingsmaut entrichten will, sollte sich besser maskieren, bevor er von der Narrengarde "zur Kasse" gebeten wird.

Gesucht:

Alte Hüte, Kappen, Krawatten, Mascherln, Röcke, Schürzen, Tücher, Schals.....alles was witzig aussehen könnte und das sie für das "Lumpenhüttl" opfern würden. Annahmestelle dafür ist die Trafik Reschl - ab jetzt!!!!



auf einen Blick ...

ENTSORGUNG AM BAUHOF:

Problemstoffe u. Elektronikschrott: jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 - 11.00 Uhr

Sperrmüll u. Eisenschrott: jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 - 11.00 Uhr u. jeden 2., 3., 4., (5) Donnerstag im Monat von 14.30 - 17.00 Uhr

Bauschutt: jeden 2., 3., 4., (5) Donnerstag im Monat von 14.30 - 17.00 Uhr

MÜLLABFUHR Februar/März

Montag 04. u. 18.02.; 03., 17. u. 31.03.
Biotonne

Montag 11.02. Restmüll

Dienstag 12.02. Papier

Montag 10.03. Restmüll

ÄRZTENOTDIENST Februar/März

02./03.02. Dr. Peter Pinter jun.
Bad Großpertholz 02857/2245

09.02. MR Dr. Wolfgang Fuchs
Weitra 02856/2570

10. 02. MR Dr. Arthur Buchhöcker
Moorbad Harbach 02858/5362

16./17.02. MR Dr. Hasan Jadalla
Weitra 02856/2670

23.02. MR Dr. Wolfgang Fuchs
Weitra 02856/2570

24.02. MR Dr. Arthur Buchhöcker
Moorbad Harbach 02858/5362

01./02.03. Dr. Peter Pinter jun.
Bad Großpertholz 02857/2245

08.03. MR Dr. Arthur Buchhöcker
Moorbad Harbach 02858/5362

09.03. Dr. Werner Tölle
Großschönau 02815/6241

15.03. MR Dr. Wolfgang Fuchs
Weitra 02856/2570

16.03. MR Dr. Arthur Buchhöcker
Moorbad Harbach 02858/5362

ZAHNÄRZTE (08,30 – 11,30 Uhr)

02./03.02. Dr. Roland Raab
Heidenreichstein 02862/52496

09./10.02. DDr. Michael Bilek
Hoheneich 02852/51860

16./17.02. Dt. Gerhard Janu
Martinsberg 02874/6318

23./24.02. Dr. Astrid Hörmann
Groß Gerungs 02812/8654

01./02.03. DDr. Susanne Hoffmann
Waldhausen 02877/20077

08./09.03. DDr. Thomas Adensam
Schrems 02853/76277

15./16.03. Dr. Martin Sturtzel
Allentsteig 02824/27183

MUTTERBERATUNG

im Nordwaldheim Weitra, Zwertler Str. 1
14. Februar und 13. März
jeden 2. Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr

SPRECHTAGE PENSIONSVERSICHERUNG

Pensionsversicherungsanstalt

jeden Dienstag von 8:00 - 14:00 Uhr

jeden Donnerstag von 8:00 - 11:00 Uhr

GKK Gmünd, Walterstraße 1, Tel. 050899

SVA der Bauern:

21. Februar u. 27. März 2008,
08:30 - 12:00 u. 13:00 - 15:00 Uhr
Raika-Saal Weitra, Bahnhofstraße 195.

Kriegsopfer- und Behindertenverband (KOBV)

14. u. 28. Februar u. 13. u. 27. März 2008
(jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat von
13:00 - 14:30 Uhr in der Kammer f. Arbeiter u. Ange-
stelle, Emmerich-Berger-Straße 2, Gmünd.

Die **Konsumentenberatung** kommt in die AKNÖ-
Bezirksstelle Gmünd, Emmerich-Berger-Straße 2:
04./18.02. und 03./17.03., von 9:30 bis 11:30 Uhr

GERICHTSTAG

**Bezirksgericht Gmünd: Amtstag in Weitra,
Rathaus (1. Stock, Raum nächst Bauamt):
jeden Donnerstag von 09,00 bis 12,00 Uhr
in Arbeits- und Sozialrechtsangelegenheiten.**

ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT (EAA)

Der Rechtsanwalt hilft Ihnen z.B. vor Gericht, bei
Behörden oder bei Verträgen, in Mieten- oder Bau-
rechtssachen etc., unabhängig von den Interessen
anderer, umfassend und vertraulich. Kostenlos im
Rahmen der gesetzlichen Verfahrenshilfe und der
freiwilligen Er-sten Anwaltlichen Auskunft.

**Mittwoch, 13. Feb. 2008, 16:00 – 17:00 Uhr:
Dr. Oswin Hochstöger, Gmünd, Stadtplatz 6/1
Tel. Voranmeldung unter 02852 / 52332**

**Mittwoch, 05. März 2008, 16:00 – 17:00 Uhr:
Dr. Edmund Kitzler, Gmünd, Stadtplatz 43
Tel. Voranmeldung unter 02852 / 51935**

Veranstaltungen

FEBRUAR 2008

Samstag,	02.02.:	Weitraer Faschingsuhr , Rathausplatz	14,00 Uhr
Samstag,	02.02.:	Arbeiterball im Volksheim Weitra	20,00 Uhr

MÄRZ 2008

Sam./Son.,	08./09.03.:	Osterbazar , Nordwaldheim SA 9-17 Uhr, SO gemütlicher Nachmittag	14,00 Uhr
Sonntag,	09.03.:	Zankerlschnapsen der FF Reinprechts, Feuerwehrhaus Reinprechts	10,00 Uhr
Samstag,	15.03.:	Frühjahrskonzert der Stadtkapelle, Volksheim	20,00 Uhr
Sonntag,	16.03.:	Palmprozession , Rathausplatz bis zur Kirche	09,00 Uhr
Samstag,	22.03.:	Osternachtliturgie , Liturgie in der Kirche, anschließend Lichtprozession von der Kirche bis zum Rathausplatz	19,30 Uhr

SEMINARZENTRUM ROSENHOF, 3970 Weitra, Großwolfers 43, Tel.: 02856/3795, FAX: DW - 4
e-mail: seminar-rosenhof@aon.at; www.seminar-rosenhof.at

- | | | | |
|-----------|---|------|---|
| 31.1. | Pranic Healing mit Marion Hopfgartner
19.00 h, Eintritt € 8,- | 1.2. | Göttinnen in jeder Frau mit Beate-Maria Platz
19.00 h, Eintritt€ 10,- |
| 2./3.2. | Göttinnen in jeder Frau mit Beate-Maria Platz
Preis € 210,- | 8.2. | Chakra-Tänze mit Susanne Trucka-Benes
19.00 h, Eintritt€ 10,- |
| 15./16.2. | Pentalogie/Numerologie I Geburtszahlenanalyse mit Hedwig Rosa Gerstmayer, Preis € 190,- | | |
| 16./17.2. | Kreatives Schreiben mit Dipl.päd. Ingrun Fürnsinn Preis € 190,- | | |
| 22.2. | Die Kraft des positiven Denkens mit Ing. Günther Tuppinger, 19.30 h, Eintritt € 10,- | | |
| 23./24.2. | Pranic Healing mit Marion Hopfgartner, Preis € 250,- | | |
| 23./24.2. | Schönheit mit Ayurveda mit Dipl.päd. Ingrun Fürnsinn, Preis € 190,- plus € 15,- Material | | |
| 28.2. | Naturseifen, Heilsalben, Tinkturen selber herstellen mit Helga Tenne 10.00 h, Preis € 55,- plus € 35,- f. M. | | |
| 29.2. | Jeux Dramatiques mit Sabine Bussecker, 19.00 h, Eintritt € 10,- | | |
| 1./2.3. | Die Kraft der Engel I mit Inge Marecek, Preis € 180,- | | |
| 8./9.3. | Joga und meditatives Schreiben mit Rosa Kastner & Maria Punz, Preis € 133,- | | |
| 24.3. | Aufbau Medizinrad mit Eveline Goritschnig, Preis € 85,- | | |

FILM FORUM GMÜND

im Stadtkino Gmünd

DO., 07. FEBRUAR

AUF DER ANDEREN SEITE

(Fatih Akin, D/Türkei 2007)

Großes Weltkino aus Deutschland. Sechs Schicksale zwischen Istanbul, Bremen und Hamburg, die über tragische Todesfälle miteinander verwoben werden. Ein Aufeinanderprallen der Kulturen, bewegend erzählt. Mit Hanna Schygulla. Cannes 2007 - bestes Drehbuch.

DO., 13. MÄRZ

WIR MÜSSEN ZUSAMMENHALTEN

(Jan Hřebejk, CZ 2000)

Die Oscar-nominierte Tragikomödie spielt in einer tschechischen Kleinstadt 1943. Hřebejk zeigt, wie unter einem totalitären Regime einfache Menschen zu Helden (und zu Bösen) werden können. Mit einer Mischung aus liebevollem und schwarzem Humor.

INFO: Erika Hager, Tel. 02856/3105, e-mail: info@filmforum-gmuend.at

Unsere Homepage: www.filmforum-gmuend.at

FAHRTEN ZU MUSIK-EVENTS

Um gehobenerer „Kunstgenüsse“ zu minimalen Preisen konsumieren zu können, führt das Kulturreferat der Stadtgemeinde Weitra Fahrten zu folgenden Veranstaltungen durch:

Tanzpokal Gratzen

01. März 2008 Gratzen, Hotel Maj: Finale der Gebietsmeisterschaften in den **Standard- und lateinamerikanischen Tänzen**.
 Beginn: 20,00 Uhr Abfahrt: 19,15 Uhr
 Anmeldung bis 25.02.2008 bei Frau Weber (02856/5006-21)

Oper Budweis

21. März 2008 **Oper** von Giuseppe Verdi „Macht des Schicksals“
 16. Mai 2008 **Ballett** von W. A. Mozart „Kleine Nachtmusik“
 Beginn: 19,00 Uhr Abfahrt: 17,30 Uhr
 Gilt für alle Fahrten zur Oper Budweis!

Sporthalle Budweis

19. Mai 2008 Finale der tschechischen Republikmeisterschaft in **Rock'n Roll**

Die **Abfahrt** erfolgt für alle Veranstaltungen vom Sparkasseplatz in Weitra (Busbahnhof).

Anmeldung für sämtliche Veranstaltungen **bis spätestens 1 Woche vor dem Termin im Stadtamt Weitra** bei Frau Elisabeth Weber (02856/5006-21) während der Amtsstunden.



Informationen täglich
 von 8-12 und 14-18 Uhr
 3950 Gmünd, Bahnhofstraße 49
 Tel.: 02852/52468

Der Traum vom guten Sehen.

Orthokeratologie heißt das Zauberwort. Die neue Technologie ermöglicht eine Reduktion der Kurzsichtigkeit bis zu ca. -4,5 Dioptrien auf einen Wert gegen Null. Eine hochsauerstoffdurchlässige Kontaktlinse sorgt während der Nachtstunden durch ihre spezielle Form für eine Korrektur der Hornhaut. Dadurch ist das Tragen einer Brille bzw. einer Kontaktlinse untertags nicht mehr notwendig. Was in den USA und Holland bereits als weit verbreiteter Trend gilt, gibt es jetzt auch in Österreich.

In der Nacht schlafen, am Tag unbeschwert sehen.

Die DreamLens wird über ein topographisches Computer-System ermittelt und individuell angepasst. Mit diesem reversiblen Verfahren bietet die DreamLens eine perfekte Alternative zu den Operationsmöglichkeiten, Brillen oder Kontaktlinsen.

Wie funktioniert die DreamLens?

Die angepasste DreamLens wird ausschließlich nachts getragen. Bereits nach den ersten Stunden lässt sich eine Verbesserung feststellen. Innerhalb von 10-14 Tagen verringert sich die Kurzsichtigkeit stetig und pendelt sich schließlich auf Null ein. Sie sehen ohne Brille untertags perfekt scharf.



Gemeindeverband für Aufgaben des
 Umweltschutzes im Bezirk Gmünd
 Schremser Straße 19, 3950 Gmünd
 Tel. 02852/54701, e-mail: sthor@gvgmuend.at



Erinnerung an Ihre Abfuhrtermine per SMS Morgen Restmüll-Abholung oder Gelber Sack? Ihr Handy erinnert Sie jetzt automatisch!

Im Rahmen unserer Serviceleistungen bieten wir Ihnen jetzt folgenden nützlichen Dienst an: Wir erinnern Sie via SMS auf Ihr Handy an die bevorstehenden Abholtermine für Restmüll, Altpapier, Gelben Sack bzw. Gelbe Tonne und - so vorhanden - auch für die Biotonne.

Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein kurzes Erinnerungs-SMS zugestellt.

Geben Sie uns einfach Ihre Daten und Ihre Handy-Nummer unter www.abfallverband.at/gmuend.at bekannt und schon sind Sie angemeldet. Auch eine Abmeldung ist natürlich jederzeit möglich.

Alttextilien



Zunehmend muss festgestellt werden, dass ausländische Sammelbrigaden hier bei uns Alttextilien oder auch andere Altstoffe sammeln.

Der Gemeindeverband Gmünd weist darauf hin, dass mit Unterstützung derartiger Firmen ein regionaler Wertschöpfungsverlust einhergeht.

Nur die Rote Kreuzsammlung und die Nutzung bestehender bewährter Sammelsysteme stellt sicher, dass der Bürger Gegenleistungen erhält. **Unterstützen Sie weiterhin unser Rotes Kreuz mit Ihrer Kleider- und Schuhspende!**



**ÖSTERREICHISCHES
 ROTES KREUZ
 NIEDERÖSTERREICH**

Strauchschnitt



Qualität sichert Abnahme und auch sinnvolle Weiterverwertung! Wir haben das heuer recht deutlich beim Strauchschnitt verspürt: Sortenrein wurde er gerne von Heizwerken übernommen, bis, wohl auch häufig zum Teil aufgrund Übernahme ohne Aufsicht, die Sammelqualität so schlecht wurde, dass nur noch die teurere Kompostierung möglich war.

Unser Appell an Alle für das nächste Jahr lautet daher : Abfälle richtig und sortenrein sammeln und in die bewährten Sammelsysteme einbringen, damit sichergestellt ist, dass aus Abfall Wertstoff wird.

**Nur Baum- und Strauchschnitt abgeben!!!
 Keine Wurzelstöcke, ganze Bäume, Blumen, Gras, Laub.....**

So macht Abfallwirtschaft Sinn.



SchlossWeitra Festival
Isteadant: Prof. Felix Dvorak
2008

Der Kartenverkauf hat bereits begonnen!
Die Bewohner der Stadt Weitra sind herzlich eingeladen sich gute Karten zu sichern und dabei 10 % zu sparen - von Anfang Februar bis Ende April!

Kartenbuchungen
Ö-Ticket-Verkauf:
täglich von 10.00 - 21.00 h
0043-(0)31-94 094

Kartenbüro Schloss Weitra:
Mo. Fr. 0043-(0)2856-3311-11
bis Ende Mai 9.00 - 11.00
ab Juni 9.00 - 12.00 u. 13.30 - 17.00
während des Festivalzeit
SA 9.00 - 11.00 u. SO 13.00 - 15.00

Buchhandlung Janetschek:
Kauf und Abholung im Ort
A-3970 Weitra, Oswaldgasse 84
(überl. im Stadthof)
Kartentrücksende nicht möglich!

Die Kinder
von Hermann Bahr
Mit Felix Dvorak und Gerhard Tötschinger,
Katja Dvorak-Löwy und Valentin Schreyer in den Hauptrollen
vom 6. August bis 7. September 2008

ERMÄSSIGUNGS-BON
Minus 10% auf gültige Kartenpreise für die Bewohner der Stadtgemeinde Weitra
(ausgenommen Premieren), Buchungszeitraum Februar - Ende April 2008.

Name: _____
Adresse: _____
Telefonnummer: _____
Stück/Kartenkategorie: _____

Bitte vollständig ausfüllen und im Kartenbüro Schloss Weitra oder
in der Buchhandlung Janetschek abgeben.

Herzliche Gratulation

Herrn

Richard Pils

Großwolfgers 29

wurde der Kinder- und Jugendbuchpreis
der Stadt Wien für das Jahr 2007, der
Illustrationspreis und ein Anerkennungs-
diplom verliehen!

Herzliche Gratulation

Frau

Martina Zwölfer

Stadelgasse 3

zum

NÖ Kulturpreis

Herzliche Gratulation

Frau

Karin Pascher

Oberbrühl 9

wurde von der
Wirtschaftsuniversität Wien, für ihr Betriebs-
wirtschaftsstudium,
der akademische Grad

Mag.rer.soc.oec.

verliehen!

Herzlichen Dank

an eine anonyme Spenderin

zur Verfügungstellung von

€ 4.300,-- für den Notfallfonds

der Stadtgemeinde Weitra

FerialpraktikantInnen

Die Stadtgemeinde Weitra nimmt für die
Sommermonate Ferialpraktikanten, vor-
wiegend für die Betreuung vom FZZ-Haus-
schaften, auf.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte
an das Stadttamt Weitra!



VOLKSHOCHSCHULE WEITRA

WINTER /FRÜHJAHR 2008

Leitung: Ernest Zederbauer, Tel.: 02856/2250
Anmeldung: Stadtgemeinde Weitra, Tel.: 02856/5006-21 (Fr.Weber)

Kursbeiträge sind jeweils vor Kursbeginn zu bezahlen!

Alle Kurse finden nur bei erforderlicher Mindestanzahl von Kursteilnehmern statt.

Sollte ein Kurs aus diesem Grund nicht abgehalten werden können, werden Sie rechtzeitig benachrichtigt.

KÖRPER, GEIST UND SEELE:

Ab Montag, 07.01., 20,00 h
VS Weitra
Beitrag: € 20,00

MÄNNERTURNEN
Leitung: Sonja KÖHLER, 10 Einheiten à 1 h
Decke/Turnmatte und Handtuch mitbringen!

Ab Mittwoch, 09.01., 18,00 h
VS Weitra
Beitrag: € 20,00

SENIONENTURNEN
Leitung: Sonja KÖHLER, 10 Einheiten à 1 h
Decke/Turnmatte und Handtuch mitbringen!

Ab Mittwoch, 09.01., 19,00 h
VS Weitra
Beitrag: € 20,00

DAMENTURNEN
Leitung: Sonja KÖHLER, 10 Einheiten à 1 h
Decke/Turnmatte und Handtuch mitbringen!

Ab Donnerstag, 21.02., 17,30 h
VS Weitra
Beitrag: € 15,00

KINDERTURNEN für Volksschulkinder
Leitung: Ilse HOBIGER, 10 Einheiten à 1 h.
Eine Stunde Spiel, Spaß und Bewegung

Ab Mittwoch, 09.04., 18,30 h
Gabrielental/Kneippanlage

LANGSAM LAUFEN
Leitung: Ernest ZEDERBAUER, 10 Einheiten à 1 h

HAUSHALT, HOBBY, KREATIVE FREIZEIT

Freitag, 22. Februar, 18,00 h
Rathaus, Eingang Standesamt
5 Abende à 2 - 2,5 Stunden.
Wir fixieren gemeinsam die
nächsten Termine.

SCHREIBWERKSTATT
Die Freude am kreativen Schreiben wieder finden. Das kreative Schreiben selbst als Spiel, Experiment, Formen- und Ausdruckssuche begreifen. Schreiben ohne Druck - einzig und allein zur Freude, Selbstentfaltung, Therapie. **Einfach kreativ schreiben.** (Am 8. Mai findet in Weitra die Waldviertel-Veranstaltung des Literatur-Karussells statt. Texte können dort gelesen werden!!!)

VORTRÄGE:

Dienstag, 29.01., 19,30 h
Rathausaal
Eintritt € 4,00

ROMANTISCHES FLANDERN
Lichtbildervortrag über die VHS Autobusreise vom September 2007, von Ernest ZEDERBAUER

Dienstag, 26.02., 19,30 h
Rathausaal
Eintritt € 4,00

NATURWUNDER UND MILLIONENSTÄDTE IM SÜDWESTEN DER USA
Wolfgang LIRSCH, Wien. Der bekannte Vortragende zeigt uns diesmal die phantastischen Nationalparks wie Grand Canyon, Bryce Canyon usw. aber auch Megacities wie Las Vegas.

REISEN, EXKURSIONEN

Sonntag, 25. Mai

Treff 8,00 h, Sparkasseplatz

GANZTAGESWANDERUNG

Wir marschieren über Ulrichs-Kühnringsforst-Am Waller-Au-berg-Eichberg-Unserfrau-Brühl-Wackelstein-Böhmeberg-Reinprechts-Mühlgraben-Tiefenbach-Weitra

Mit Ernest ZEDERBAUER, ca 14 km

Sonntag, 08. Juni

Treff 8,00 h, Sparkasseplatz

RADWANDERUNG

Weitra-Wetzles-Großwolfgers-Siebenlinden-Großreichenbach-Waldenstein-Hörmanns-Altweitra-Weitra.

Mit Ernest ZEDERBAUER, ca 26 km

VHS-Autobusreise Siebenbürgen

Samstag, 23.8.-Samstag, 30.8.

Preis € 525,- /Person/DZ

BUSREISE NACH SIEBENBÜRGEN (RUMÄNIEN)

Weitra - Satu Mare-Campulung-Medias-Schläßburg-Hermannstadt- Huneadora-Budapest-Weitra

Ihr Leiter der Volkshochschule
GR Ernest Zederbauer

DIE DAMENVOLLEYBALLGRUPPE TRIFFT SICH WIEDER

ab Donnerstag, 21.02.2008 im großen Turnsaal der Hauptschule Weitra.

Beginn: 20,00 h

10 Einheiten

Beitrag: € 10,-

Neuzugänge sind jederzeit willkommen!

Info: Ilse Hobiger, Tel.: 02856/3375



der Stadtkapelle Weitra

am Samstag, den 15. März 2008

im Volksheim Weitra

Beginn: 20 Uhr

Freie Spenden!

Unter der Leitung von Kapellmeisterin Martina Bauer!

Auf Ihr Kommen freuen sich die MusikerInnen der Stadtkapelle Weitra!

Auch heuer werden die Schüler der Musikschule Weitra, unter der Leitung von Karl Hofbauer, wieder ihr Können unter Beweis stellen!

Wolle und Flachs als Textilrohstoffe des Waldviertels (VOMB) bis ins 18. Jahrhundert von Herbert Knittler

Gegen 1070 entstand am Mittelrhein als Werk Winrichs von Trier das Lehrgedicht ‚Conflictus ovis cum lino‘, das den Streit zwischen den beiden im Mittelalter wichtigsten textilen Rohstoffen zum Gegenstand hat. Freilich darf diese Auseinandersetzung nicht in dem Sinne verstanden werden, dass Schafwolle und Flachs (Lein) einander als Konkurrenten in allen Räumen und jederzeit gleichermaßen gegenüber gestanden wären. Vielmehr gab es nicht nur im zeitlichen Verlauf, sondern auch hinsichtlich der räumlichen Verbreitung in Europa erhebliche Unterschiede. Dies gilt, wie im Folgenden zu zeigen sein wird, auch für die Kleinregion des niederösterreichischen Waldviertels. Diese soll hier vorab als Klimazone und weniger als Verwaltungseinheit verstanden werden.

Ausreichende und regelmäßige Niederschläge begünstigten den Flachsbaubau, wobei zusätzlich Wasser zum Rosten des Flachses und Wiesen zum Bleichen der Gewebe zur Verfügung stehen sollten. Damit ergab sich eine Konzentration auf die westlichen, nördlichen und zentralen Teile des Waldviertels, die heutigen Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl, also Gebiete, deren Getreidebau nur bescheidene Erträge abwarfen. Weitgehend exakt lässt sich die Dichtezone des Waldviertler Flachsbaus aus den Aufzeichnungen der Maria-Theresianischen Steuerrektifikation vom Beginn des 1750er-Jahre rekonstruieren, zumal sich von den mehr als 50 Domänen mit Flachszehentbezug etwa 80 % den genannten Bezirken zuordnen lassen. Erhebungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, bei denen freilich der starke Rückgang des Flachsbaus seit dem späteren 19. Jahrhundert mitgedacht werden muss, machen eine starke Beharrung aufgrund der naturräumlichen Bedingungen deutlich.

Gebaut wurden im Waldviertel zwei Sorten, der sog. spitzige oder blinde und der bayerische oder sehende Lein, wobei letzterer, der sich zum Feinspinnen besonders gut eignet und dessen Samen stark ölhaltig ist, bevorzugt wurde. Gesät wurde von April bis Mitte Juni mit Schwergewicht auf dem Monat Mai. Die Vorbereitung des Feldes sollte sehr sorgfältig, nahezu gartenmäßig erfolgen. Nach dem Abblühen, wenn die unteren Blätter der Leinpflanze welk und die Samenköpfe allmählich gelb werden, setzte die Ernte oder das ‚Ausraufen‘ ein. Nach diesem Vorgang wurde der Flachs in kleine Bündel zusammen gebunden und folgend ins Wasser oder gleich für etwa vier Wochen auf Wiesen und Felder zum Rosten gelegt. Darauf erfolgte das Dörren in den wegen der Brandgefahr außerhalb der Siedlungen eingerichteten Dörr- oder Harstuben. Durch das Rosten, Brecheln und Schwingen konnte die Faser von den Holzkörpern befreit und in der Folge der Bast durch Hecheln in dünne, zum Verspinnen geeignete Faserbündel geteilt werden. Die Ernte erstreckte sich im frühen 19. Jahrhundert vom späten August bis gegen Ende September. Um 1930 schwankte der Ertrag an ‚geschwungenem‘ Flachs zwischen 180 und 550 kg pro Hektar.

Im Gegensatz zur Technologie des Flachsbaus und der Gewinnung des spinnfähigen Produkts – wobei hier die Ölgewinnung ausgeklammert bleiben soll – ist die historische Entwicklung nur punktuell rekonstruierbar. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Flachsbaubau und -produktion überwiegend von der bäuerlichen, d.h. vor 1848 untertänigen Bevölkerung betrieben wurden. Aufgrund der Qualität des Flachses als Abgabe an die Grundherrschaft, als Flachsdienst oder -zehent, finden sich die mittelalterlichen Hinweise in erster Linie in Urbaren und sonstigen Abgabenverzeichnissen, die in Einzelfällen seit dem 13. Jahrhundert vorliegen. So weist das landesfürstliche Urbar von 1220/40 besonders in der Gegend von Raabs zahlreiche ‚Hardienste‘ auf, ebenso das Litschauer Urbar von 1369, weiters – allerdings mit erheblich weniger Fällen – das Weitraer Pfarrzechgrundbuch von 1350/90, das Stift Zwettler Urbar von 1457 oder das Weitraer Herrschaftsurbar von 1499. Hingegen fehlen entsprechende Hinweise in den beiden, den fruchtbareren Ostrand des Waldviertels dokumentierenden Urbaren der Maissauer und Hardegger aus dem 14. Jahrhundert weitgehend. Allerdings wurde dort, wo Flachs einen Teil des sog. ‚kleinen Zehents‘ bildete, dieser Tatbestand zumeist nicht speziell ausgewiesen. Fertige Produkte als Leinwanddienste sind innerhalb der grundherrlichen Abgaben nur ausnahmsweise (Allentsteig: *leinentuech* im Wert von ½ Pfund) überliefert.

Ein weiterer indirekter Zugang zu Flachsbaubau und Leinenproduktion ist über die archäologisch erschlossenen Funde von Spinnwirteln gegeben, die freilich zunächst unscharf bleiben. Erst wenn eine gleichzeitige Schafwollproduktion ausgeschlossen werden kann, d.h. sich im Fundmaterial keine Schafsknochen finden, wie in der slawischen Burg ‚Sand‘ bei Raabs aus dem frühen 10. Jahrhundert, wird man das Werkzeug mit Sicherheit dem Flachsgarnspinnen zuordnen können. Hier wie auch in ähnlichen Fällen entspricht die Tätigkeit des Spinnens (und Webens) wohl der Kategorie des unfreien Hofhandwerks. Darüber hinaus lässt sich der seit dem 14. Jahrhundert häufig überlieferte Berufsname Weber (*textor*) überwiegend dem Textil Leinen zuordnen, wobei der Dorfhandwerker entweder daheim auf Bestellung gegen Lohn oder im Hause eines Auftraggebers gegen Verköstigung und geringe Entlohnung produzierte. Eindeutig die Leinenweberei bezeichnende Namen sind dann um 1350 für Weitra (Heinrich der Leinwater) und 1440 bzw. 1450 für Eggenburg (Leinbater) belegt.

Neben der Produktion in der Region stellten Leinenstoffe auch Waren des überregionalen Handels dar. Entsprechend mehreren Mauttarifen vom Übergang zum 16. Jahrhundert, die von ‚harbem Tuch‘, Golschen, Zwilch und Barchent (als Mischgewebe mit Baumwolle) sprechen und auch Garn als Gegenstand des Warenverkehrs nennen, lag zu diesem Zeitpunkt bereits eine Sortendifferenzierung vor, die gehobenen Ansprüchen gerecht wurde. Diese konnte im ländli-

chen Produktionsraum nicht erreicht werden, sodass in der Folge auch im Waldviertel mit einer zunehmenden Verbindung der Leinenproduktion mit den Kleinstädten und Märkten gerechnet werden darf. Inwieweit diese teilweise ‚Urbanisierung‘ der Leinenherstellung auf einer Ausdehnung und Qualitätsverbesserung des Flachsbaus aufbauen konnte, ist kaum zu entscheiden. Ebenso wenig ist abschätzbar, ob die Waldviertler Leinwand gütemäßig an die Importware aus Schlesien, Böhmen, Schwaben, Bayern und Oberösterreich heranreichte. Im Vergleich zu Oberösterreich ist jedenfalls das zeitliche Nachhinken des Waldviertels in der Ausbildung einer festen regionalen Organisation des Leinenweberhandwerks (1535 Zunft in Gars) nicht zu übersehen.

Bei der Rechtsbildung dürfte der Markt Vitis (heute Bezirk Zwettl), dessen Leinenweber 1542 die Ordnung der bereits 1516 als Hauptlade bezeugten Barchenter und Leinenweber von Wien übernahmen, den Vorreiter gemacht haben. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde die Aufnahme von Meistern auch aus den umliegenden Dörfern angesprochen. Mit Zunftbildungen in Waidhofen, Gmünd und Eggenburg gegen Ende des 16. Jahrhunderts stieg das Organisationsniveau dieses Gewerbezweigs, der wohl das früheste Beispiel einer handwerklichen ‚Territorialisierung‘ mit kleinstädtischen Mittelpunkten darstellt, weiter an. 1628 wurde mit Bezug auf Abmachungen aus 1577 in Zwettl von 20 Städten und Märkten im Oberen Waldviertel eine Weberordnung beschlossen, die im Folgejahr zur Publikation gelangte und die Grundlage zur Bildung neuer Zechen darstellte. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts darf mit der Existenz von 36 Weberzünften gerechnet werden.

Von den frühneuzeitlichen Weberzünften des Waldviertels ist jene von Gmünd quellenmäßig am besten belegt. Das mit 1705 einsetzende Meisterbuch nennt für dieses Jahr 83 Meister, davon 20 in der Stadt und in der Vorstadt Böhmeil, und für den Zeitraum bis 1762 insgesamt 325 Meister in 13 Orten. Ähnliche Verteilungsmuster mit einem starken Anteil der Landweber lagen um die Mitte des 18. Jahrhunderts auch für die angrenzenden Zunftbezirke von Weitra (30 Orte), Großpertholz (18 Orte) und Heidenreichstein (20 Orte) vor. Nach Ausweis der Nachlassinventare machte in Gmünd in der zweiten Jahrhunderthälfte der Anteil der Vorräte an Stoff, Flachs, Garn und Wolle etwa ein Drittel des Werts des gesamten Vermögens der Leinenweber aus. Im Sortiment dominierten grobe (rupfene) und feine (harbe[ne]) Leinwandsorten, Flachs und Garn, Kattune- und Halbkattune, Baumwolle aber auch Schafwolle, womit der Nachweis erbracht ist, dass die Leinenweber das ihnen 1653 zugesprochene Recht, Wolle zu Loden, Mischling oder Bauertuch zu verarbeiten, auch exerzierten.

Gleichsam am Vorabend des Eintritts der Weber in die verlagsmäßige Abhängigkeit formulierte die 1751 für

das Erzherzogtum Österreich unter der Enns bestätigte Handwerksordnung der Leinen-, Musselin-, Barchent- und Zeugweber nochmals die Normen des Handwerks, auf die hier allerdings nicht näher eingegangen werden kann. Seit den beiden letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts ist zwischen selbstständigen Leinwand-, Barchent- und Baumwollwebern sowie jenen, die im Verlagsystem zugunsten reicher Weber oder Manufakturen tätig waren und zunehmend Baumwolle verarbeiteten, nur schwer zu entscheiden. Inventare nach Leinenfaktoren oder -fabrikanten wiesen im Gegensatz zur Mehrheit der ärmeren Weber Vermögenswerte auf, die diese für die städtische Oberschicht qualifizierten. So konnte beispielsweise die qualitätvolle Dreifaltigkeitssäule in Weitra (1748) aus der Hinterlassenschaft der 1743 verstorbenen Weberin Barbara Praun finanziert werden.

Die Beschreibung des Landwirtschaftsbezirks Weitra von 1815, zu dem auch Gmünd und Großpertholz zählten, spricht von 1000 Webern und bezeichnet die Flachs- und (Baum-) Wollespinnerei als „eines der vorzüglichsten Nebengewerbe,..., wodurch auch das Landvolk noch in ziemlich aufrechtem Vermögensstand erhalten wird“. Die Winterleistung eines Haushalts von vier Personen im Zwettler Rayon wurde mit 200-300 fl beziffert. Wohl diente die Produktion zum größeren Teil für den Eigenbedarf, doch ging feinere Ware auch zu weiter entfernten Handelsplätzen wie Wien, Linz und Graz.

Es ist vorher darauf hingewiesen worden, dass die Leinenweber zumindest seit dem späteren 17. Jahrhundert in verstärktem Maße auch Schafwolle verarbeiteten, was sie in Konflikt mit den angesessenen Tuchmachern der Kleinstädte und Märkte brachte. Damit stellt sich die Frage nach dem zweiten der im Titel angesprochenen Textilrohstoffe, der im Gegensatz zum Leinen nicht aus der pflanzlichen sondern aus der tierischen Urproduktion stammte.

In einem Referat des ersten Kongresses des berühmten Instituts ‚Francesco Datini‘ in Prato zum Thema ‚La lana come materia prima‘ 1969 wurde darauf verwiesen, dass für Mitteleuropa und speziell den Ostalpenraum die Quellenlage zum Problem Wolle als Rohstoff schwierig und im Ergebnis enttäuschend ist. Dies gilt in noch weit stärkerem Maße für die Region des Waldviertels, zumal hier auch der Einstieg über das alpine Phänomen der Schwaigen, insbesondere der Schafschwaigen, die als spezifische Viehhöfe definiert werden können und Hinweise auf den Stand der Schafzucht seit dem Hochmittelalter zulassen, nicht gegeben ist. Zudem fehlen Nachrichten über bäuerliche Abgaben an die Grundherrschaft aus den oben genannten Urbaren – etwa in Form von Schafffleisch, Schafkäse oder auch Loden – fast vollständig, sofern man jene Rekognitionsdienste ausklammert, die als Filzschuhe von geistlichen Grundherren für Zollfreiheiten an weltliche Große zu liefern waren.

Obwohl davon auszugehen ist, dass sich auch der Waldviertler Bauer in älterer Zeit einen Teil seiner Kleidungsstücke selbst aus Schafwolle fertigte oder fertigen ließ, lassen die Quellen vor dem 16. Jahrhundert keinerlei Aussagen zum Umfang der bäuerlichen Schafhaltung zu. Stellt man wiederum in Rechnung, dass die Kolonisation des Waldviertels seit dem 11./12. Jahrhundert zu einem dichten Siedlungsnetz mit einer relativ hohen Bevölkerung geführt hatte, das bei geringer Produktivität der Ackerflächen extensive Nutzungen von vornherein begrenzte, wird man den Stellenwert der Schafzucht trotz günstiger naturräumlicher Bedingungen nicht allzu hoch bewerten dürfen. Dies würden auch die Beispiele des 16. Jahrhunderts bestätigen, die in einem Fall am Ostrand des Waldviertels 11 Schafe in 54 Häusern (1542 Mödring), in einem weiteren am Westrand 7 Schafe bzw. Ziegen in 19 Häusern (1575-1600 Weitra, Bürgerspital) ausweisen. Den geringen Stellenwert der Schafhaltung der Untertanen bestätigen auch Jahrhunderte später die Rayonsbeschreibungen der Landwirtschaftsgesellschaft, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts davon sprechen, dass die Bauern zwischen 3 und 20 Schafe der grob-wolligen Gattung für den Eigenbedarf an Wolle und Milch hielten.

Etwas anders stellt sich die Situation bei Berücksichtigung der dominikalen Wirtschaften dar, und dies fallweise bereits seit dem Spätmittelalter. So berichtet ein Urbar der Zisterze Zwettl aus 1280, dass in drei Höfen 500, 1000 und 2000 Schafe gehalten werden konnten. Die gleichzeitige Erwähnung einer Walkstampfe bei der Oberhofmühle bestätigt, dass hier mit Hilfe der Wasserkraft tatsächlich Textilien hergestellt worden sind, sowohl in Form von Loden als auch von Kuttentuch für die Mönche. In Rechnungslegungen etwas mehr als hundert Jahre später (1393/94) finden sich zudem Einnahmen aus dem Verkauf von Wolle (*de lana*) und Schafen sowie Ausgaben für den Schafhof (*pro ovibus*). Verluste des Klosters an Schafen werden noch in Schadregistern des späten 15. Jahrhunderts beklagt, wogegen vergleichbare Quellen für das am Ostrand des Viertels gelegene Benediktinerstift Altenburg etwa beim Hussiteneinfall von 1427 lediglich verschleppte Rinder erwähnen.

Neuregelungen der Besteuerung der ständischen Einkommen in den 1520/40er-Jahren, die kommerzialisierte Feudalbetriebe, zu denen neben Brauereien und der Teichwirtschaft auch Schäfereien gezählt wurden, als steuerbar erklärten, lassen den Schluss zu, dass die Schafhaltung der Dominien in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts über Einzelfälle hinaus expandiert haben muss. Aber erst im Zusammenhang mit dem Bauernaufstand von 1596/97 von den Untertanen von Rorregg im Yspertal eingebrachte Beschwerden gegen die Einrichtung einer herrschaftlichen Schäferei, die dem Untertanenvieh die Weide entzog, lassen auf eine Dynamisierung dieses Prozesses schließen. Es waren zwei Faktoren, die über den ökonomischen Hintergrund hinaus auch im Waldviertel die Ausbreitung einer Schaf-

haltung größerer Dimension bei den Dominien voran schreiten ließen. Zum einen die Beschneidung älterer gemeindlicher Rechte durch die Grundherren, indem sie etwa das Weide- und Blumsuchrecht im Brachfeld und auf den abgeernteten Feldern stärker für ihr eigenes Vieh beanspruchten, zum anderen die Tatsache, dass im Zusammenhang mit den Kriegereignissen in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts öd gewordene Gründe vermehrt für den Schaftrieb zur Verfügung standen.

Insgesamt lässt sich die Verlaufskurve der herrschaftlichen Schafzucht nur unzureichend rekonstruieren, dies z.T. auch zufolge der Tatsache, dass die zahlreichen Güterschätzungen oftmals Schäfflerhöfe als potenzielle und nicht als tatsächliche Nutzungen ausweisen und nur ausnahmsweise Abrechnungen über die Betriebsführung vorliegen. Grundsätzlich darf seit der Mitte des 17. Jahrhunderts mit einer raschen Zunahme derselben in allen jenen Gebieten insbesondere des Waldviertler Hochplateaus gerechnet werden, die für die Rinderhaltung nur unzureichende Nahrung lieferten. Nach einer Rückzugsphase im Verlaufe des 18. Jahrhunderts, in der man die Blumsuche den Untertanen gegen eine Pachtsumme überließ, folgte der eigentliche Höhepunkt der domanialen Schäferei im Zeitraum zwischen 1790 und 1810, als man feinwollige Schafe (*Merinos*) aus Spanien einführte und auf den Gütern reinrassig fortzüchtete. Noch 1840 besaß die Herrschaft Drosendorf nahezu 8500 Schafe, Horn 6200 oder Stift Zwettl 5300. Die Gesamtproduktion des Waldviertels an Schafwolle wurde auf 150.000 kg geschätzt. Als in den 1860er-Jahren der Preis der Wolle zufolge überseeischer Konkurrenz, weiters durch die Einfuhr großer Wollmengen und die Baumwollindustrie um mehr als 50 % fiel, gaben die Gutsbetriebe die Schafzucht allmählich auf. Von den etwas mehr als 313.000 Schafen in Niederösterreich um 1875 entfielen auf das Waldviertel nur ca. 22%. Der Zwettler Bezirk zählte 1888 etwas über 11.000 Stück.

Die Zahl der in einem Schafhof gehaltenen Tiere lag meist zwischen 500 und 900, wobei der innerhalb des Jahres schwankende Umfang der Herden durch das Futterangebot bestimmt war. Wurde im Frühjahr und Sommer das Brachfeld, im Herbst das Stoppelfeld bestoßen, so musste im Winter mit Haferstroh, Klee und vor der Lammzeit (meist März) auch mit Heu gefüttert werden. Überwintert wurden in der Regel nur die Trag- und Mutterschafe, wogegen die ein- bis zweijährigen ‚Kappen‘ (Hammel) im Herbst mit den alten Mutterschafen als Fleischvieh verkauft wurden. Die von den Häuten toter Tiere abgeschabte Raufwolle/Rupfwolle diente dann vielfach als Beimengung für milderer Wollgewerbe.

Während die Bauern ihre Schafe zweimal im Jahr schoren und die Wolle großteils für den Eigenverbrauch weiterverarbeiteten, beschränkte man sich bei den veredelten Rassen der Dominien auf eine Schur im Juni. In Weitra rechnete man zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit einem durchschnittlichen jährlichen Wollertrag zwischen 1 und 2 kg, bei der besonders fortschrittli-

chen und durch ihre Züchterfolge berühmten Schäferei Zwettl mit bis zu 4 kg (Widder). Wie das Beispiel der kirchbergischen Schäferei Hirschbach zeigt, entsprach der Wollnutzen (1761) einem Anteil von 43 %, der Fleisch- und Schmalznutzen von 57 % des Gesamtertrags. Im 19. Jahrhundert wurde die Wolle von den Bauern sowohl an Tuchmacher als auch an kleine jüdische Händler verkauft, von den Herrschaften hingegen zumeist schon vor der Schur an Großverkäufer versilbert.

Stellt man hier anschließend die Frage, in welchem Maße die Entwicklung der Tuchmacherei im Waldviertel mit jener der Wollproduktion korrelierte, so ist zunächst festzuhalten, dass im Spätmittelalter die Nachfrage nach Qualitätstuch zweifellos über den Import befriedigt und nur einfache grobe Sorten in der Region selbst erzeugt wurden. Dies lassen nicht nur die bis gegen 1200 zurückreichenden Tarife der Zollstellen für den internationalen Handel wie etwa jener in Stein annehmen, sondern auch jene der kleineren Mauten, die deutlicher die Nachfrage auf den lokalen Märkten widerspiegeln. So wird etwa für Weitra 1499 und 1581/85 zwischen kölnischem oder ‚besserem‘ Tuch und böhmischen und ‚grobem‘ (grauem?) bzw. Bauertuch unterschieden. Die bereits im Waidhofner Stadtrecht von 1337 nachweisbare Bestimmung, dass fremde Gäste Tuche nur in ganzen Stücken verkaufen dürfen, findet sich in einem Generalmandat Rudolfs II. von 1592 wieder, das den Detailverkauf von Tuchen (in Krems), darunter auch solchen aus dem Wald- und Weinviertel, dem einheimischen Kaufmann vorbehält.

Ein Bündel an Hinweisen aus dem späten 15. und dem 16. Jahrhundert lässt einen allgemeinen Aufschwung der Tuchproduktion der Waldviertler Kleinstädte während dieses Zeitraums erschließen. So tritt neben die allgemeine Berufsbezeichnung Weber die spezifische des Tuchmachers und Tuchscherers (Waidhofen 1477, 1494), Weber zahlen Abgaben für von ihnen zunächst individuell genutzte Tuchrahmen (Weitra 1499), die im 16. Jahrhundert zumeist von kommunalen Einrichtungen abgelöst werden. Walkstampfen treten zu den meist älteren Lohstampfen der Gerber hinzu. 1502 stellte Kaiser Maximilian I. dem bereits 1495 genannten Handwerk der Tuchmacher in Zwettl eine Zunftordnung aus, der später weitere in Horn, Eggenburg, Pöggstall und Hardegg folgten.

Entsprach die Tuchmacherei in der Regel einem bürgerlich-städtischen Handwerk, so stellte die vom Herrschaftsbesitzer Ferdinand Sigmund Graf Kurz initiierte frühmerkantilistische Ansiedlung von Tuchmachern und Färbern in Horn, die seit den 1640er-Jahren an ältere Traditionen anschloss, eine halbfeudale Sonderform dar. Nach ursprünglicher Unterbringung der Produzenten in einem Manufakturhaus in der Stadt entstand zwischen 1652 und 1658 die sog. ‚Öttinger Vorstadt‘ (Raabser Straße) als planmäßige Erweiterung mit 30 Kleinhäusern und einer Taverne. Die Handwerker stammten mehrheitlich

aus Iglau/Jihlava in Mähren. Im November 1653, zu einem Zeitpunkt, als das Gewerbe seinen Höhepunkt bereits überschritten hatte, zählte es 49 Meister, 56 Gesellen, 17 Lehrjungen und 134 Spinnerinnen in Orten im Umfeld von Horn. Als Rohstoff für die Tuchproduktion diente Schafwolle, die sowohl aus herrschaftlichen Schäfereien der Region als auch aus Böhmen, Mähren und Ungarn stammte.

Unmittelbar nach dem Tode des Gründers Kurz ging die Zahl der Tuchmacher zufolge Absatzschwierigkeiten rasch zurück, wobei für den weiteren Verlauf auch die Vertreibung der jüdischen Händler verantwortlich gemacht wurde. 1759 teilte man die übrig gebliebenen Horner Meister zusammen mit jenen von Gars am Kamp, Drosendorf, Hardegg, dazu solchen aus einigen Weinviertler Städten und Märkten, der neu errichteten Eggenburger Viertellade zu. Dieser gehörten 1854 nur noch 28 Meister, überwiegend im Städtchen Hardegg, an.

Eine im Rahmen der ökonomisch-administrativen Reform der landesfürstlichen Städte um 1745 unter der Leitung des Grafen Gaisruck erfolgte Zählung der Handwerker, Gewerbetreibenden und Kaufleute, die um eine nahezu gleichzeitige für die Patrimonialstadt Weitra ergänzt wird, bietet für die Mitte des 18. Jahrhunderts nicht nur die Möglichkeit eines Vergleichs der Städte untereinander, sondern auch – im Sinne unserer Fragestellung – zwischen Leinenwebern und Tuchmachern. Bei den Tuchmachern lag Zwettl mit 12 Meistern klar vor Eggenburg mit 6 und Waidhofen und Weitra mit je 2; der Tuchhandel war nahezu monopolistisch in Krems konzentriert. Ein anderes Bild bietet die Verteilung der Leinenweber: Hier zählte Weitra 19, Waidhofen 9, Zwettl 8 und Eggenburg 3 Meister, wobei sich Krems in Verbindung mit Stein und Langenlois den Vertrieb teilten. Freilich darf in dieser ‚Statistik‘ nicht übersehen werden, dass sie nur einen kleinen Teil der Produktions-

und Vertriebszentren berücksichtigt, weiters dass die wenigen Kaufleute der Kleinstädte zumeist Tuch- und Leinwandhandel mit anderen Sparten, etwa dem Vertrieb von Eisen und Fisch, verbanden. Zieht man hinsichtlich des Sortiments wiederum die Nachlassinventare zu Rate, so weisen diese einen oft stark differenzierten Warenkatalog auf, innerhalb dessen importierte Textilien einen hohen Stellenwert besaßen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Erzeugung und Verarbeitung von Wolle und Flachs im Waldviertel auf eine lange Tradition zurückblicken können, wobei aus der Perspektive der Wertigkeit für das regionale Volkseinkommen Flachs und Leinwand eindeutig voranlagen (1853: 702 zu 75 t). Aber erst die von den großen Manufakturen in Linz, Schwechat, Sassin und Fridau vollzogene Einbindung des Raumes in überregionale Zusammenhänge im Verlaufe des 18. Jahrhunderts haben besonders das Obere Waldviertel zeitweilig zu einer spezifischen Textilregion mutieren lassen.

HERZLICHE GRATULATION

Der Verein „Werk-Stadt Weitra“, speziell die Obfrau **Alexandra Kuttner** erhielt beim Ideenwettbewerb 2007 der NÖ Dorf- und Stadterneuerung für ihr eingereichtes Projekt im Rahmen der Kategorie 4 „Neue Dorf- und Stadtökonomie“ mit dem Namen „BioMio“, einem Vermarktungskonzept für einen neu entstehenden Biobauernmarkt in der Altstadt von Weitra einen Gutschein über € 10.000,- von LH Dr. Erwin Pröll und der Stadt- und Dorferneuerungsobfrau Maria Forstner überreicht.

Bgm. SR Werner Himmer und GR Petra Zimmermann-Moser begleiteten Frau Kuttner bei der Überreichung!

Das Projekt mit voraussichtlichen Gesamtkosten von € 35.700,- soll 2009 verwirklicht werden!



niederösterreichische
DORF / STADT
erneuerung

Stilanz 2008

- 18 Städte in der Aktion
- 50 Projekte
- 5 Mio. Investitionsvolumen
- 1,7 Mio. € Förderungen

„Die Stadterneuerung soll den Städten in Niederösterreich einen positiven Entwicklungsimpuls geben.“
Dr. Erwin Pröll

Verband für Landes-, Regional- und
Kommunale Entwicklung
Tel. 0334 20044, Fax 0334 20045
E-Mail: oebue@niederoesterreich.at
www.dorf-stadterneuerung.at

macho architekt
www.architekt-macho.at

grossauer
landschaftsplaner
www.grossauer.com

3950 Gmünd 3910 Zwettl
Stadtplatz 14 Nordweg 15
02852 - 549 25 02822 - 543 65

Staatlich befugte und bereicherte Ziviltechniker

Holztreppen
Innentüren
Böden
Küchen

MKM

Montagetischer
Kreindl Markus
Böhmstraße 387, 3970 Weitra
Tel.: 0664 / 142 79 76
kreindl@mkm-montagetischler.com

Beratung, Verkauf und Montage aus einer Hand

Homepage: mkm-montagetischler.com

Herzlichen Glückwunsch

Den 90. GEBURTSTAG feierte:

Frau Marie Führer, Zwettler Straße 1
 Frau Josefine Hackl, Bahnhofstraße 131
 Frau Veronika Wegebauer, Am Berg 55

Den 85. GEBURTSTAG feierten:

Herr Rudolf Kurz, Brühlzeile 125
 Frau Hermine Wetsch, Zwettler Straße 1
 Frau Rosina Moser, Sparkasseplatz 194/4
 Frau Katharina Fuchs, Schubertstraße 193

Den 80. GEBURTSTAG feierten:

Frau Rosina König, Reinprechts 43
 Herr Johann Braun, Schubertstraße 188
 Herr Johann Prandl-Woller, Wetzles 17
 Herr Josef Pichler, Mittergraben 218
 Frau Elisabeth Lebisch, Wolfgangstraße 256

Den 75. GEBURTSTAG feierten:

Herr Erwin Steffek, Sankt Wolfgang 41
 Frau Marie Glaser, Zwettler Straße 1
 Frau Maria Amon, Zwettler Straße 1
 Frau Maria Pollak, Am Berg 301
 Herr Franz Hofbauer, Oberwindhag 4
 Herr Franz Floh, Spital 5
 Herr Roman Tod, Spital 49
 Frau Ingeborg Müller, Oswaldgasse 88
 Frau Margit Mihatsch, Auhofgasse 126
 Frau Marie Kaineder, Wetzles 20

DIAMANTENE HOCHZEIT feierten:

Marie u. Leo Wally, Zwettler Straße 240

Die Gemeindevertretung entbietet allen Jubilaren die besten Wünsche und hofft, dass ihnen noch viele Jahre bei guter Gesundheit und in Zufriedenheit beschieden sind.

GEBOREN wurden:

01.12.: **WEIB Gabriel**
 Eltern: Sabine und Rudolf Weiß
 Veitsgraben 351
 23.12.: **BÖHM Barbara Nadine**
 Eltern: Daniela Böhm und Robert Polzer
 Gansberg 35/2

Den Eltern die herzlichsten Glückwünsche der Gemeindevertretung zum Familiennachwuchs.

GEHEIRATET haben:

24.11.: **Daniela Gratzl, Linz und Andreas Miedler, Reinprechts**

Auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft wünscht die Gemeindevertretung viel Glück.



zu Diamantenen Hochzeit: Ehepaar Anna und Franz Tertsch, Großwölfers

Wir trauern um unsere Mitbürger!

VERSTORBEN sind:

Frau Ingeborg Hersch, Mühlgasse 153
 Herr Gerhard Loipführer, Promenade 147
 Frau Anna Prossinger, Zwettler Straße 1
 Frau Theresia Harrer, Zwettler Straße 1
 Frau Maria Krauskopf, Oberbrühl 20
 Herr Karl Leutner, Sankt Wolfgang 21

Herr Leopold Lebisch, Wolfgangstraße 256
 Frau Maria Ranftl, Hamerlingstraße 171
 Frau Erika Leutner, Sankt Wolfgang 21
 Frau Genoveva Layr, Reinprechts 23
 Frau Leopoldine Huber, Großwölfers 24



Wir gratulieren weiters



zum 85. Geburtsrag: Frau Hermine Wetsch,
Zwettler Straße



zum 85. Geburtstag: Frau Rosina Moser,
Sparkasseplatz



zum 80. Geburtstag: Herrn Stefan Zach,
Vorstadt



zum 80. Geburtstag: Herrn Johann Prandl-Woller,
Wetzles



zum 80. Geburtstag: Frau Rosina König,
Reinprechts



zur Goldenen Hochzeit: Ehepaar Hermine u. Franz
Schmid, Schützenberger Straße



Pensionistenverband Österreichs
Ortsgruppe Weitra

LOTTO

unterstützt die

SENIORENHILFE



Das schönste Alter

*Das schönste Alter ist gewiss,
das Alter in dem man grad ist.
Doch san besonders d'reifn Joar,
erstrebenswert und wunderboar.*

*Weil ma a bissal gscheiter is
und sieht das manches heiter ist.*

*Was an gekränkt hat seinerzeit,
aus Dummheit und aus Eitelkeit,
weil man beglückt im Innern g'spürt,
dass man erst jetzt erwachsen wird.*

*Ihr könnt's ma glaubn, es is was draun,
das Leben fängt mit 50/60/70/80 aun.*

Trude Marzik

140 Mitglieder des Pensionistenverbands Ortsgruppe Weitra feierten eine Weihnachtsfeier, bei der Monsignore Stark, Stadtpfarrer Bubinski, Bürgermeister Himmer, Stadtrat Fritz und ich als Obmann Worte des Dankes und Gedanken zum Weihnachtsfest zum Besten gaben.

Musikalisch begleitet wurden wir von Karl Hofbauer und seinen Musikschülern, die extra für uns schöne Weihnachtslieder einstudiert hatten. Danach gab es Putenschnitzel von der Firma Weingartner, die uns ausgezeichnet gemundet haben.

Mit einem Wort – es war ein stilvolles und schönes Weihnachtsfest. Ich hoffe, dass wir uns im Jahr 2008 gesund wiedersehen.

Für 2008 gibt es wieder einige Termine zum Vormerken:

Samstag, 19. Jänner, 14 Uhr: gemütlicher Nachmittag im Gasthaus „Zur Post“, Fam. Braunstein in Pürbach. Abfahrt mit dem Bus: 13.15 Uhr vom Busbahnhof

Montag, 4. Februar, 14 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und anschließendem Tanz im Volksheim Weitra

Samstag, 15. März, 11 Uhr: Fleischknödelessen im Volksheim Weitra

Unsere *monatlichen Treffen* finden jeweils um **14 Uhr** statt:

Mi, 5. März	Cafe Haider	Di, 15. Juli	Gasthaus Waschka Walter
Mi, 9. April	Cafe Hohl	Mi, 6. Aug.	Schloß-Cafe Waschka
Mi, 14. Mai	Gasthaus Pavlicek	Mi, 3. Sept.	Konditorei Weingartner
Mi, 11. Juni	Volksheim Weitra	Mi, 8. Okt.	Brauhotel Weitra
Mi, 2. Juli	Willis Teichstüberl	Mi, 12. Nov.	Pizzeria Al Capone

Euer Obmann
Peter Peham



Liebe Seniorenbundfreunde!

Vor Redaktionsschluss der Rathausberichte war das Jahr 2008 ein noch sehr junges und Euer Obmann wünscht sich, dass ihr alle, liebe Mitglieder, gut, glücklich und gesund in diesem Neuen angekommen seid! Dass es für uns ALLE ein fröhliches, mit schönen Augenblicken ausgefülltes Seniorenbundjahr werden möge, hoffe ich sehr.

Ich freue mich auf unsere Zusammentreffen bei den nächsten geplanten Programmpunkten und will über das Medium Rathausberichte, diese Euch wie folgt in Erinnerung bringen:

Lustiger Faschingsausklang mit Umzug am Samstag, den 02. Feber um 14,00 Uhr.

Acht aktive Seniorenbundmitglieder haben sich entschlossen, auch daran teilzunehmen und würden erfreut sein, Euch recht zahlreich begrüßen zu dürfen!

Do., den 14.02. um 14,00 Uhr, **Mitgliedertreffen bei Walter Waschka** mit Informationen der Sparkasse Weitra zu dem Thema „Vermögen sinnvoll verwalten und sicher weitergeben“!

Do., den 27.03. um 14,00 Uhr **Mitgliedertreffen im Brauhotel** mit einem Vortrag der NÖ GKK über Sicherheit und Unfallverhütung im Seniorenhaushalt.

Do., den 10.04. **Tagesausflug in das Weinviertel** – Ziel das sehenswerte Museumsdorf Niedersulz - Führung – Mittagessen in der Nähe.

Um 14,00 Uhr Abfahrt zur Burg Kreuzenstein mit Führung, danach Heimfahrt mit Heurigeneinkehr. Rückkehr ca. 21,00 Uhr.

Abfahrt Busstation: 07,00 Uhr Preis: Bus mit Führung ca. € 35,-

Anmeldefrist: 30.03.2008

Do., den 24.04. wie angekündigt, durchwandern wir die zu jeder Jahreszeit besuchenswerte **Blockheide**. Mit einer anschließenden Stärkung und gemütlichen Beisammensein werden dies gewiss einige schöne Stunden.

Traditionell will ich mich wiederum mit einem Vers, diesmal von „Meister Eckart“, von Euch liebe Mitglieder verabschieden.

„Ein Weiser wurde gefragt, welches die wichtigste Stunde sei, die der Mensch erlebt, welches der bedeutendste Mensch, der ihm begegnet, und welches das notwendigste Werk sei.

Die Antwort lautete:

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch immer der, der dir gerade gegenübersteht, und das notwendigste Werk ist immer die Liebe.“

Es grüßt Euch herzlichst, Euer Obmann mit seinem Team!

Kontaktpersonen: Erika Heinz Tel.: 0664/4600435 und Wolfgang Fürnkrantz Tel.: 27303, oder 0660/5250544



FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT WEITRA

Feuerwehrkamerad Johann Braun ist 80

Am 13. Dezember 2007 feierte unser langjähriges Mitglied Ehrenverwalter Johann Braun seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Grund gab es am 28. Dezember 2007 im Feuerwehrhaus eine Feier. Bei dieser Feier überreichte Kommandant Oberbrandinspektor Harald Hofbauer dem Jubilar ein kleines Geschenk.

Lieber Hans. Wir wünschen dir auf diesem Weg noch einmal alles Gute zu deinem runden Geburtstag und viel Gesundheit. Außerdem möchten wir uns auch noch für deine, für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Weitra geleistete Arbeit in den beinahe 50 Jahren deiner Mitgliedschaft, bedanken.



Feuerwehrball 2008



Ehrengäste: Birgit Hofmann, Jürgen Hofmann, Stadtrat Franz Neunteufel, Regina Neunteufel, Thomas Haubner, Johann Braun, Harald Hofbauer, Erich Dangl, Karin Wielander, Dr. Michael Böhm, Bürgermeister Schulrat Werner Himmer, Helmut Hofbauer, Angela Himmer, Vizebürgermeister Otto Semper, Maria Semper, Abschnittskommandantstellvertreter Franz Mörzinger, Andrea Mörzinger, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Bernhard Diesner.

Am 05. Jänner 2008 fand wieder unser traditioneller Feuerwehrball in den Sälen des Gasthauses Pavlicek statt.

Bei seiner Begrüßung konnte Kommandant Oberbrandinspektor Harald Hofbauer eine Vielzahl an Prominenz begrüßen.

Zu den musikalischen Klängen der Musikgruppe „Jagabluat“ wurde eifrig getanzt. Aber auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz, denn es gab viel zu besprechen.

Auch in der Bar herrschte Hochbetrieb bis in die frühen Morgenstunden.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Besuchern unseres Balles noch einmal herzlich bedanken und möchten Sie auch schon zu unseren nächsten Veranstaltungen recht herzlich einladen.

Nähere Informationen gibt es zu einem späteren Zeitpunkt.

Kommandantenversammlung 2007 in Harbach

Zur diesjährigen Kommandantenversammlung, die heuer in der Himmer-Halle im Kurhaus in Harbach abgehalten wurde, lud Abschnittskommandant Rudolf Müllner.

Der Einladung folgten Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Otmar Bauer, sein Stellvertreter Brandrat Erich Dangel, die Ehrenbrandräte Gottsbachner und Cepak sowie die Ehrenhauptbrandinspektoren Bauer, Haumer und Schmutz.

Weiters konnten der Abschnittsbrandinspektor Franz Mörzinger und Hauptverwalter Franz Raab sowie die Unterabschnittskommandanten Anderl, Jeschko, Stütz, Seidl, Leitner, Kugler, und Schagginger begrüßt werden. Auch Bezirkssachbearbeiter Herbert Kössner folgte der Einladung.

Ebenfalls zu dieser Versammlung waren von allen 29 Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes Weitra die Kommandanten, deren Stellvertreter und die Leiter des Verwaltungsdienstes sowie die Abschnittssachbearbeiter eingeladen.



Die diesjährigen Leistungsbewerbe wurden von einer Reihe von Gruppen aus dem Abschnitt Weitra besucht und es wurden dabei sehr gute Leistungen erzielt.

Im vergangenen Jahr wurden in allen Unterabschnitten viele interessante Übungen abgehalten, die von der Abschnitts- und Bezirksführung kritisch beobachtet und durchwegs sehr positiv bewertet wurden. Ein Dankeschön gilt allen, die an der Ausarbeitung mitgewirkt haben und in ihrer Freizeit diese wichtigen Übungen ermöglicht haben.

Für den Februar 2008 ist die jährliche Kommandanten- und Stellvertreter-Schulung geplant und steht unter dem Thema „Vorbeugender Brandschutz“. Weiters werden Chargenschulungen abgehalten.

Für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold werden neue Richtlinien erarbeitet. Ziel ist es, den „Feuerwehrmaturanten“ ein mehrmaliges antreten zu ermöglichen. Die Funkgrundausbildung wurde neu überarbeitet, die Unterlagen dazu kommen an alle Feuerwehren mit der Jahrespost.

Wir von der Freiwilligen Feuerwehr Weitra bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern und können mit Stolz sagen, dass sich die Arbeit gelohnt hat und das Feuerwehrfest ein Erfolg war.

Max Mörzinger

Gewinnbringend veranlagen. Mit Best of Fonds.

Kunstwerke leben von Kreativität und dem Zusammenspiel von Farben und Formen. Genauso kunstvoll ist die Zusammenstellung eines Portfolios für Ihre optimale Geldanlage. Eine Veranlagung mit Investmentfonds stellt dafür eine geeignete Anlageform dar.

Jetzt
Traumreisen
gewinnen!

SPARKASSE
Waldviertel-Mitte

Neues aus der Bücherei

DIE STADTBÜCHEREI WEITRA BEDANKT SICH RECHT HERZLICH BEI DER AUTORIN EVA BONITZ SOWIE BEI FRAU WEIGL FÜR GESPENDETE BÜCHER.

Michael Köhlmeier: *Abendland*

Die Geschichte einer schwierigen Selbstfindung, die sich über die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts zieht. Im Spiegel zweier ungleicher Familien entsteht so ein kluger, reicher, witziger und lebenssatter Generationenroman über unsere heutige Zeit. Weltgeschichte verknüpft mit einer Biografie.

Marc Levy: *Wenn wir zusammen sind*

Mathias und Antoine, beide in den Dreißigern, beide allein erziehende Väter, beschließen, gemeinsam in einem Haus in London zu wohnen und ihre Kinder zusammen zu erziehen. Zwei Spielregeln stellen sie sich auf: keine Babysitter - und keine Frau im Haus ...

Arno Geiger: *Anna nicht vergessen*

Lukas nimmt Abschied von Berlin, wo so einiges schiefgelaufen ist. In einem Klempner findet der junge Mann einen Zuhörer, dem er ein ganz anderes Leben erzählen kann, das Leben das er sich wünschen würde... Sprachlich brillant und komisch!

Rhonda Byrne: *The Secret - Das Geheimnis*

Das Geheimnis zu Wohlstand, Gesundheit, Liebe

und guten Beziehungen tragen wir in uns selbst. Nach Ansicht der Autorin hilft uns der Glaube an die Macht der eigenen Gedanken und die Visualisierung positiver Ziele. So ziehen wir die Lebensumstände, die uns glücklich machen, förmlich an. Entdecken Sie Ihre innere Stärke...

Roberto Saviano: *Gomorra - Reise in das Reich der Camorra*

Ein mutiges Buch über die Mafia und eine große Reportage über die Macht der Camorra und den Sog des Illegalen. Gründlich recherchiert und atemlos geschrieben.

Die süditalienische Camorra mischt mit im internationalen Drogenhandel, verschiebt riesige Mengen Giftmülls in Italiens, macht gewaltige Geschäfte mit der Herstellung billiger wie hochwertiger Textilien, hat praktisch das Monopol auf den Handel mit Zement und Geschäftsbeziehungen, die bis nach Deutschland, Schottland oder China reichen. Der junge Journalist Roberto Saviano hat unter Einsatz des eigenen Lebens vor Ort in Neapel recherchiert, Beweise geliefert und ein brillantes Buch geschrieben, das dem Leser den Atem nimmt. Der Autor lebt inzwischen im Untergrund.

!!! DIE STADTBÜCHEREI WEITRA HAT GEWONNEN !!!



Der Gewinn: Die 20-bändige Sachbuchreihe

**„EDITION WELTGESCHICHTE –
Von den Anfängen bis zur Gegenwart“**

im Wert von € 199,--.

Walterschlag

Hirtenspiel in der Kapelle in Walterschlag

Die Kinder aus der Ortschaft Walterschlag brachten unter der Leitung von Werner Graf am 24.12.2007 ein Hirtenspiel zur Aufführung.



Mitwirkende:

Leutner Nicole, Rauch Sophie, Leutner Kathrin, Rauch Christoph, Leutner Lukas, Graf Manuel, Leutner Melanie, Ambros Lukas, Leutner Patrick, Leutner Bianca, Ambros Simone, Leutner Mathias.

Nicht auf dem Foto: Mörzinger Fabian und Klaushofer Tobias.

Am 22.12.2007 gab es einen **Weihnachtspunsch**, zu dem 80 Personen kamen. Ein „Dankeschön“ an alle Beteiligten.

OV Hermann Hüttler



Im Rahmen der Eröffnung der Adventsonderausstellung im „Museum Alte Textilfabrik“ konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden!

Foto: Prof. Dr. Albert und Elisabeth Hackl, Gerhard und Herta Wolfsberger, Bgm. SR Werner Himmer

TISCHLEREI

Johann Dorr

A-3970 Oberwindhag 17 • Tel. 02856-2015 • Fax DW 75 • Mobil 0664-1513520





VOLKSHOCHSCHULE
WEITRA / Reisebüro Weissenböck

Leitung: Ernest Zederbauer, Tel.: 02856/2250, 0664/51 66 356
Anmeldung: Stadtgemeinde Weitra, Tel.: 02856/5006 (Frau Weber)

AUTOBUSREISE NACH SIEBENBÜRGEN (RUMÄNIEN) *von Samstag, 23.8. bis Samstag 30.8.2008*

Die VOLKSHOCHSCHULE WEITRA führt Sie heuer nach SIEBENBÜRGEN und in die bezaubernde BUKOWINA (Rumänien).

Programm

Samstag, 23. August

05.00h Abfahrt vom Sparkasseplatz, Frühstück in der Autobahnraststation Korneuburg, Weiterfahrt über WIEN und BUDAPEST Richtung RUMÄNIEN, Mittagessen unterwegs.

18.00 h Ankunft in SATU MARE, Abendessen und Nächtigung im Hotel AURORA.

Sonntag, 24. August

07.30 h Frühstück, anschließend Weiterfahrt in das traditionsbewusste Maramuresch-Gebiet. Wir besichtigen unterwegs die weltberühmten Holzkirchen von IEUD, BOGDAN VODA und ROZAVLEA und den „Fröhlichen Friedhof“ von SAPANTA, wo auf den blaugestrichenen Holzkreuzen pfiffige Sprüche über den Verstorbenen stehen. Wir durchqueren eine zauberhafte Mittelgebirgslandschaft über den Prislop-Pass und erreichen am späten Nachmittag CAMPULUNG, wo wir die nächsten zwei Nächte im Hotel ZIMBRU verbringen.

19.00 h Abendessen im Hotel.

Montag, 25. August

07.30 h Frühstück, nachher geht's weiter zu einem Höhepunkt unserer Reise. Wir befinden uns heute in der bezaubernden BUKOWINA und besichtigen die weltberühmten Moldauklöster, bekannt für ihre fantastischen Fresken außen und innen. (MOLDOVITA, HUMOR und VORONET. Am späten Nachmittag kehren wir in unser Hotel zurück.

19.00 h Abendessen im Hotel.

Dienstag, 26. August

07.30 h Frühstück und Fahrt in das Herz Siebenbürgens und wir besichtigen heute die einzigartigen, für Siebenbürgen typischen Kirchenburgen von BIERTAN, BISTRITA, BAZNA und MEDIASCH. In MEDIASCH hat sich bis heute der sächsische Stadtkern erhalten. Neben dem Trompeterturm und der gotischen Kirche sind die Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen und die Patrizierhäuser am Marktplatz erwähnenswert. Wir beziehen das Hotel SELECT, wo wir auch zu Abend essen.

Mittwoch, 27. August

07.30 h Frühstück. Heute macht unser Fahrer seinen gesetzlichen Ruhetag. Wir haben den ganzen Tag Zeit zur Erkundung dieser schönen mittelalterlichen Stadt. Abendessen im Hotel.

Donnerstag, 28. August

07.30 h Frühstück, anschließend Weiterfahrt nach SCHÄSSBURG (Sighisoara). Wir nehmen uns ausgiebig Zeit zur Besichtigung dieser einzigartigen Stadt. Hier steht die einzige noch vollständig erhaltene und bewohnte Festung Europas, sie steht deshalb auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Das geschlossene Stadtbild ist einzigartig und besticht durch seine Vielfalt. (Stundenturm, Rathaus, Stadtmauer mit sechs Wehrtürmen, Patrizierhäuser am Burgplatz, Bergkirche u.v.a.m.

Zum Abendessen kehren wir wieder in unser Hotel nach MEDIASCH zurück.

Freitag, 29. August

07.30 h Frühstück. Wir verlassen nun Mediasch und fahren weiter nach HERMANNSTADT (Sibiu) und besichtigen Europas Kulturhauptstadt 2007. Dann fahren wir über MÜHLBACH (Sebes) weiter nach EISENMARKT (Hunedora) und besichtigen dort das riesige Schloß. Nach der Besichtigung beziehen wir unser letztes Nachtquartier im Hotel RUSCA.

Samstag, 30. August

07.30 h Frühstück und Antritt der Heimreise über Ungarn. Mittag- und Abendessen auf der Rückfahrt.
21.00 h Ankunft in Weitra.

Leistungen: Busfahrt, 7 x Übernachtung/Halbpension in Hotels der Mittelklasse, Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet. Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Grenze
Eintritte Holzkirchen, Fröhlicher Friedhof, Moldauklöster, Kirchenburg Biertan

Preis: 525,- €/Person im DZ, *einschl. Reiseversicherung!*

Mindestteilnehmerzahl: 30

Reiseleitung: ZEDI **Fahrer:** FREDI

Anmeldeschluss: 30. April 2008,
Anmeldung Gemeindeamt Weitra, Fr. Weber,
02856/5006 Ernest Zederbauer, 0664/51 66356

Kindergarten

INFORMATION ZUR FERIENBETREUUNG IM KINDERGARTEN

Die Kindergartenferien entsprechen den Hauptferien nach dem NÖ Schulzeitgesetz 1978.

Bei Bedarf wird von der Gemeinde während der 1., 2., 3., 7., 8. und 9. Woche der Schulferien eine Ferienbetreuung der Kinder in einem Kindergarten oder in mehreren Kindergärten in der Gemeinde oder in Kooperation mit einer anderen Gemeinde angeboten.

Der Bedarf an Ferienbetreuung für Ihr Kind muss bis **15. Februar** auf der Gemeinde bekannt gegeben werden und ist verbindlich, da auf Grund der Anmeldungen die gesamten organisatorischen und personellen Planungen durchgeführt werden, damit die Ferienbetreuung für Ihr Kind entsprechend Ihrem Bedarf zur Verfügung gestellt werden kann.

Volksschulkinder können die Ferienbetreuung nur in Anspruch nehmen, wenn sie auch während der Schulzeit die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten in Anspruch genommen haben.

Eine eventuell gewünschte Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder kann mit Kindergartenbeginn, am 1. Dezember und am 1. März bekannt gegeben werden.

Eine Nachmittagsbetreuung kommt jedoch nur zustande, wenn mind. 3 Kinder diese in Anspruch nehmen. Ab Sept. 2008 ist die Betreuung der Volksschulkinder ab der 1. Stunde kostenpflichtig!

FERIENBETREUUNG JULI - AUGUST 2008:

Der Kindergarten Gansberg hat in der 1. - 3. Ferienwoche geöffnet.

In der 4. - 6. Ferienwoche sind beide Kindergärten geschlossen!

Der Kindergarten Kalvarienberg hat in der 7. - 9. Ferienwoche geöffnet.

Ein Elternbeitrag von € 10,- pro Monat wird von der Gemeinde per Zahlschein eingehoben.

Im Kindergarten wird Tee angeboten, bei Inanspruchnahme wird wöchentlich € 1,- verrechnet.



ERHOLUNG FÜR KINDER AUS BELARUS

Organisation, Finanzierung und Durchführung:
MARIA HETZER, A-3500 Krems, Dr. Josef Maria Eder-Gasse 10/9
unterstützt durch das Jugendreferat der NÖ Landesregierung

maria.hetzer@aon.at
maria.hetzer@noel.gv.at
Tel+Fax: 0043273271211
Mobil: 0043676/96 04 275

<http://www.belarus-kinder.net>

ERHOLUNG FÜR KINDER AUS BELARUS

Sommer 2008

Wussten Sie,

**dass 70% der radioaktiven Emissionen nach der Katastrophe von Tschernobyl auf die Republik Weißrussland (Belarus) niedergingen?*

**dass die Verbreitung der Schilddrüsen-, Nieren-, Herz- und Gefäß-, Leber-, Psycho- und Immunschwächeerkrankungen um ein Vielfaches gestiegen ist und nach wie vor steigt?*

Laut Auskunft international anerkannter Ärzte bedeutet ein

Erholungsaufenthalt in gesunder, unbelasteter Umgebung,

bei gesunder, unbelasteter Ernährung

für die Kinder die Möglichkeit, ihren Körper zu einem großen Teil von Radionukliden zu befreien und gestärkt an Körper und Seele wieder in ihre Heimat zurück zu kehren.

Termine 2008: 21.6. – 13.7. und 12.7. – 3.8. und 2.8. – 24.8.

Welche Kinder kommen nach Österreich?

Erholungsbedürftige, nicht akut kranke Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren

Wie viele Kinder kommen? Wie werden sie untergebracht?

Es sollen im Sommer 2008 ca. 200 Kinder kommen; untergebracht werden sie in Familien – einzeln oder zu zweit.

Werden die Kinder versichert sein?

Ja, die Kinder werden kranken- und unfallversichert sein.

Welche Familien können Kinder aufnehmen?

Alle Familien, die den Wunsch haben, können Kinder aufnehmen; aus verschiedenen Gründen bevorzugt Familien mit eigenen Kindern. – Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder.

Wer organisiert die Erholungsaktion? Wo gibt es nähere Informationen?

Diese Aktion wird seit dem Sommer 1994 von mir als Privatperson (kein Verein), unterstützt durch das NÖ Landesjugendreferat (keine finanzielle Unterstützung), organisiert.

Informationen und Anmeldung ab sofort bei **Maria Hetzer**, Tel.: 0676 – 96 04 275;

e-mail: maria.hetzer@noel.gv.at ; Fax (Büro): 02742 9005 13133

Postadresse: NÖ Landesjugendreferat; Landhausplatz 1; Haus 9; 3109 St. Pölten

Info unter: www.belarus-kinder.net

Finanzierung

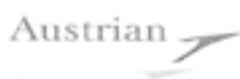
Es stehen mir keinerlei Gelder zur Verfügung. Alle Leistungen werden freiwillig und ehrenamtlich erbracht. Die Gastfamilien übernehmen üblicherweise auch noch die Transportkosten für die Kinder.

Machen Sie mit!
Es wird Ihnen nicht Leid tun!

St. Pölten, im Jänner 2008

Ihre

Sponsored by:



Spendenkonto:
NÖ Landes-Hypothekenbank AG
KontoNr: 3855-005319 BLZ: 53000
"Erholung für Kinder aus Belarus"



Leyrer + Graf Baugesellschaft



3950 Gmünd 1190 Wien 4030 Linz 3580 Horn 2320 Schwechat 3970 Weitra 3910 Zwettl
02852 / 501 01 / 3698956 0732 / 303111 02982 / 3646 01 / 7078300 02856 / 2373 02822 / 54656

Hochbau • Tiefbau • Holzbau • Niedrigenergie- und Passivhäuser

Fertigbeton von unserer Tochter Graf Beton & Recycling, Tel. 02852 / 52875

www.leyrer-graf.at

Auf uns können Sie bauen



Architekt Dipl Ing

Erich Sadilek



Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker
Allg. beedeter u. gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

A - 3950 Gmünd
Franz-Jonas-Straße 8

Tel. 02852 52907

www.sadilek.at



ZU VERKAUFEN

EIGENTUMSWOHNUNG IN WEITRA, 69 m²

neu adaptiert, ruhige Lage

1. Stock, 5 Gehminuten in die Stadtmitte, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Küche, Bad, Vorzimmer, Abstellraum und Balkon

Preis nach Vereinbarung!

Auskunft täglich zwischen
13,00 und 17,00 Uhr
Tel.Nr. 02856/27229

Busfahrplan:

Wie schon im vergangenen Jahr hat Herr Anton Zeller wieder den Busfahrplan für 2008

Weitra-Gmünd, Weitra-Zwettl und Weitra-Linz,

ermittelt, und der Stadtgemeinde Weitra zur Verfügung gestellt. *Herzlichen Dank dafür!*

Bei Interesse kann dieser im Stadttamt Weitra, Sekretariat, abgeholt werden.

**Beratungszentrum
Rat & Hilfe**



In der gemeinsam durchgeführten Beratung durch einen Juristen und einer Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, werden neben den rechtlichen Faktoren auch die psychische und soziale Situation des / der Betroffenen berücksichtigt.

**Familien- und
Scheidungsberatung
bei Gericht**

jeden Montag 9 – 11 Uhr

Bezirksgericht Zwettl

Weitraerstraße 17
3910 Zwettl
3. Stock, Bibliothek
(Anmeldung nicht erforderlich)

Wir bieten:

- Erstinformation und gesamtheitliche Beratung vor Scheidung/Trennung
- Begleitung, d. h. die Beratung kann öfter in Anspruch genommen werden, wenn neue Fragen auftauchen
- Informationen über weitere Angebote, die hilfreich sein können

Es beraten Sie:

Mag. Thomas Almeder,

Jurist

Ruth Maurer,

Dipl. Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin

kostenlos – anonym – verschwiegen

**SEELE IN NOT?
wir helfen!**

www.seeleinnot.at

wenn's Dir seelisch nicht gut geht,
wenn Angehörige Hilfe brauchen!
KOSTENLOS · VERTRAULICH!



Meine Gemeinde sorgt dafür,
dass ich immer sauberes Wasser habe.

Danke!

Wasser-Berater
www.gemeinde.at



BRAUHOTEL WEITRA

Rathausplatz 6, 3970 Weitra, Tel.: 02856/2936-0
reception@brauhotel.at, www.brauhotel.at

Gourmet-Termine im Brauhotel

29. Februar 2008	1. Braukeller-Bier-Fest in unseren neu gestalteten Räumen
01.-09. März 2008	Fisch & Weizenbier „die Genüsse des Waldviertels“
15.-24. März 2008	Lammspezialitäten Spezialitäten vom Waldviertler Weidelamm
23./24. März 2008	Osterbrunch von 11.00 bis 14.00 Uhr „traditionelle Ostergerichte vom Buffet“

Tischreservierungen erbeten unter: 02856/2936-0

Genießen Sie im März und April 2008
als Spezialbier unser Weitraer Brauhaus Weizenbier.

Jubiläum: „20 Jahre Brauhotel Weitra“
1. Braukeller-Bier-Fest am 29. Februar 2008 ab 17 Uhr
mit Musik und Einbrauen des neuen „Jubiläumsbieres“.
Gulaschsuppe auf Einladung des Hauses sowie ein
Gutschein für das neue Brauhaus Bio-Pils,
welches ab 26. April ausgeschrieben wird.



Xundheitswelt
AKADEMIE

Einladung zu Informationsvorträgen

Depression

Datum: 7.2.2008 Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Moorheilbad Harbach
Vortragende:
Mag. Catherine Perz-Gleorgijewski



Volkskrankheit Rückenschmerz - was kann ich dagegen tun?

Datum: 13.3.2008 Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs
Vortragender: Dr. Armin Rosenberg



Zu diesen kostenlosen Informationsveranstaltungen laden wir die Bevölkerung und die Gäste der Xundheitswelt herzlich ein!

Weitere Informationen unter:
www.xundheitswelt-akademie.at

HAIDER
TISCHLEREI - FENSTER - TÜREN

Möbel
Parkettböden
Deckengestaltung
Sonnenschutz



Tischlerei Robert Haider
3922 Groß Schönau
Thaures 21

Schauraum und Verkauf
3970 Weitra
Gmünderstraße 201

Bruckner Fenster und Türen	VELUX
sedda Polstermöbel	W&W Sonnenschutz
I.Q. Wohn- und Vorzimmer	helopal
SCHÖSSWÄLDER & galmes Esszimmer	HAKA KÜCHE
W&W Kinder- & Jugendzimmer	sembella
HARO & KÄMML Laminatböden	Normstahl GARAGENTORE
tilo Kork- und Linoleumböden	Weitzer Parkett

Sensationelle Angebote!

WIR BAUEN FÜR GENERATIONEN!

BAUSTOFFE MÖRZINGER
Gr. Wolfers 25, Tel. 0 28 56 / 37 50, Fax 4

ROHBAU-AKTION
auf Baustoffe u. Einreichpläne

Unsere Serviceleistungen:

- Kompetente Beratung
- Moderne CAD-Planung
- Unverbindliche Angebote
- Geprüfte Qualität
- Günstige Preise
- Promptes Lieferservice
- Keine Zustell- und Krangebühren!

Sie erreichen uns unter Tel. 02856/3750 oder per E-Mail: vertrieb@moezingerbau.at



Nutzen auch Sie den Preisvorteil -
Billiger kaufen direkt vom Erzeuger!

Glasreparatur
Expressservice!

Weltneuheit: Selbst-
leuchtendes Glas

Waldviertler GLASMANUFAKTUR Ltd.



DAS GLAS DER ANDEREN ART!
Bearbeitung - Veredelung - Design

Schmelzglas / Facetten- und Rillenschliff / Bleidekorglas / Glasbiegerei / Sandstrahltechnik

Wilhelm-Szabo-Straße 230 - 3970 Weitra
(ehemaliges Jäger-Firmengelände)

Tel.: 02856 / 75155 - Fax: 02856 / 75155-22 - E-Mail: glasmanufaktur@gmx.at
www.waldviertlerglasmanufaktur.com

*Die kreative Holzwerkstatt in
perfekter Handwerkstradition
für Privat und Objekt.*



A-3970 Groß Wolfgers Nr. 51, Telefon: 02856-3790 , Fax: 02856-3790-25, e-mail: office@tischlerei-fuch

Inserat Janetschek

Weitraer Stadtnachrichten: Ausgabe März/April 2008
Redaktionsschluss: Freitag, 03. März 2008 Erscheinungstermin: KW 12

IMPRESSUM:

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzungen nur mit Genehmigung!

Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Weitra. Verantwortlich für Stadtnachrichten: Bürgermeister SR Werner Himmer;
für Kulturnachrichten: StR Franz Badstöber; für Volkshochschule: GR Ernest Zederbauer, Redaktion: Stadtamt Weitra, Maria Schwarz
– alle 3970 Weitra, Rathaus.

Druck: Fa. Christian Janetschek, Heidenreichstein



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltschutzbundes
„Schwefelarme Druckereigrünstoffe“ • Ing. Christian Janetschek • UMF Nr. 827